

axamerⁱⁿ

ZEITUNG DER GEMEINDE AXAMS

Miteinander werden wir
die Herausforderungen
der Zukunft meistern.

#mitzuversicht

Inhalt

- **Prolog** 3
Bürgermeisterbrief / Klima- und Energie-Modellregion
- **Gemeinde** 5
Auf einer soliden Basis / Bau- und Raumordnung / Gemeindegutsagrargemeinschaft / Bauern / Hundeappell / Diverse Informationen / Bergrettung / Freiwillige Feuerwehr / Schützen
- **Kirche** 16
Erstkommunion / Firmung / Sternwallfahrt / Pfarrkindergarten / Vinzenzverein
- **Umwelt / Verkehr / Infrastruktur** 18
Ein Mehr an Qualität / Büchertisch „Nachhaltigkeit“ / Baum- und Strauchschnitt / Was, das ist in Axams?
- **Soziales** 22
Viele Aktivitäten im Sozialbereich / Leistbares Wohnen / JiM / Kindergarten Elisabethinum / Werkstatt / Volksschule / Tageseltern / Computeria / Haus Sebastian / Gesundheits- und Sozialsprengel westl. Mittelgebirge
- **Kultur / Sport / Vereine** 34
Ein Haus für die Kultur / Kultur.Werk.Axams / Volkshochschule / Musikkapelle / Bücherei / Kameradschaftsbund / Sonnenlift / Axamer Lizum
- **Chronik** 42
Jubiläen / Veränderungen Personenstand

IMPRESSUM

Medium Amtsblatt der Gemeinde Axams

Erscheinung 2x jährlich, gratis an alle Haushalte in Axams
Erscheinungsort & Verlagspostamt: 6094 Axams / Auflage: 2.950 Stück

Herausgeber Gemeinde Axams, vertreten durch Bürgermeister Christian Abenthung,
Gemeindeamt, Sylvester-Jordan-Straße 12, 6094 Axams

Telefon: 05234.68110, E-Mail: gemeinde@axams.gv.at
Redaktion Dagmar Grohmann, dagmar.grohmann@aon.at

Beigestellte Artikel sind markiert, für den Inhalt ist der jeweils Verfasser verantwortlich und muss sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken.

Gestaltung bit-pool . Büro für Gestaltung, Silke Sporn, www.bit-pool.com

Druck Alpina Druck GmbH, www.alpinadruck.com

Bildnachweise (wenn nicht direkt beim jeweiligen Artikel angegeben) Gemeinde Axams, privat, www.pixabay.com, www.unsplash.com

Hinweis zur Gender-Formulierung Die Redaktion bemüht sich um eine durchgehende gendergerechte Formulierung. Sollte das nicht der Fall sein, dann meint die gewählte Formulierung bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, beide Geschlechter, unabhängig davon, ob die männliche oder weibliche Form gewählt wurde.

Redaktionsschluss 15. April 2021

Änderungen & Irrtümer vorbehalten!

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2021.

Redaktionsschluss ist der 15. Oktober 2021.



FOTO COVER MANUEL WÜRTEMBERGER

#mitzuversicht

Ja: Wir alle sind durch die Pandemie auf vielen Ebenen gefordert und das seit mehr als einem Jahr.

Viele sind erkrankt oder trauern um Angehörige. Kinder und Jugendliche können nicht zur Schule gehen, müssen sich neue Lernstrukturen erarbeiten und vermissen ihre Freund*innen. Herausforderungen in der Arbeit oder zu Hause in der Familie machen vielen von uns zu schaffen. Unsere sozialen Kontakte sind stark eingeschränkt, unsere Bewegungsfreiheit reduziert. Unser Energielevel ist gesunken, das Durchhalten fällt uns zunehmend schwer. Die Frage, wie wir aus der Krise kommen und wie es danach weitergeht, bestimmt über weite Strecken unser Denken und Planen.

Aber: Es gibt auch vieles, das uns Mut machen sollte. Wir leben in einem der sichersten, reichsten und schönsten Länder der Welt. Unser Sozialsystem ist tragfähig, die Gesundheitsversorgung sehr gut, die Impfungen laufen. Und wenn wir unser Dorf anschauen: Es gibt viele engagierte Menschen, die sich um den Zusammenhalt im Ort und um ihre Mitmenschen kümmern. Wir konnten traumhafte Wintermonate genießen, Schifahren, uns in der Natur ablenken. In vielen Institutionen und Vereinen wird bereits an Angeboten für die Zeit nach der Lockerung der Maßnahmen gearbeitet. Und wir leben in einer Gemeinde, die seit Beginn der Pandemie für einen vorbildlichen Ablauf aller kommunalen Aufgaben sorgt und gerade jetzt in zukunftsorientierte Projekte investiert. Lassen wir uns davon motivieren und begegnen wir mit Zuversicht den Herausforderungen der kommenden Monate. Wir wünschen Ihnen einen trotz allem schönen Sommer! ●

Liebe Axamer*innen!

Die Corona-Pandemie stellt uns seit mehr als einem Jahr vor große Herausforderungen und wird unser Handeln auch in Zukunft entscheidend beeinflussen. Mit einem Rekordbudget und zukunftsorientierten Projekten begegnet die Gemeinde Axams der Krise und nimmt ihre Verantwortung zum Wohl der Gemeindegänger*innen wahr.



Vor einem Jahr glaubten wir an einen „normalen“ Sommer und waren zuversichtlich, dass die Corona-Krise bald überwunden sein wird. Wie oft haben wir seit einem Jahr gehört, dass alles bald vorbei sei und unser gewohntes, unbeschwertes Leben wieder beginnen wird. Viel zu oft.

Auch dann noch, als längst klar war, dass nach der zweiten Welle im Herbst und den neuerlichen Lockdowns aufgrund von Mutanten das Virus nicht ganz einfach von heute auf morgen ausgerottet sein wird. Gerade so, als ob den Bürger*innen die Wahrheit nicht zumutbar wäre. Als ob wir nicht schon längst tief im Inneren gespürt haben, dass dieses Virus unser Leben auf Dauer beeinflussen wird. Einen „normalen“ Sommer wird es wohl auch heuer nicht geben. Ich hoffe aber sehr, dass wir durch die Impfungen vieles, was die Identität von Axams ausmacht – unser Dorfleben, das aktive Vereinsleben, die Veranstaltungen, die Bewahrung der Traditionen – wieder Stück für Stück zurückgewinnen können.

Auch wenn sich durch die Impfungen möglichst vieler Menschen die Situation hoffentlich rasch verbessern wird: Covid wird bleiben und unsere Lebensweise ändern. Wir werden uns darauf vorbereiten müssen, dass es wirtschaftlich und sozialpolitisch zu großen Herausforderungen kommen wird. Wer macht sich nicht schon längst Gedanken darüber, wie sich die große Geldverteilung und das „Gelddrucken“ der Regierungen weltweit auf den Wert des Geldes – auf schwer Erspartes – auswirken wird? Welche Lasten werden auf unsere Kinder und Enkelkinder zukommen? Welche Teile der Gesellschaft werden künftige Spar-



Wir werden uns darauf vorbereiten müssen, dass es wirtschaftlich und sozialpolitisch zu großen Herausforderungen kommen wird.

budgets der Regierungen am meisten treffen? Ich bin davon überzeugt, dass die Gesellschaft diese Herausforderungen bewältigen wird. Das wird aber nicht mit dem Verdrängen von Tatsachen und dem Verschweigen der Probleme gehen, sondern nur mit Ehrlichkeit der politischen Verantwortlichen gegenüber den Bürger*innen und voller Transparenz.

Auch die Gemeinde ist für die Bewältigung der Folgen dieser Krise mehr denn je gefordert. Wir werden unsere Verantwortung wahrnehmen! Mir fällt zur Arbeit der Gemeinden ein Spruch von Eduard Wallnöfer über das Mindestmaß, das ein Mensch so braucht, ein: „An Friedn, a Arbeit, a Wohnung, Energie, a gscheite Straßn und a Schual.“ Auch wenn sich heute vieles komplizierter darstellt und sich wohl auch die Zeiten geändert haben: Vieles, was unser unvergessener Alt-Landeshauptmann damit ausgedrückt hat, ist unverändert ein wesentlicher Teil unserer Aufgabe als Gemeinde. Neue Aufgaben wie beispielsweise die Betreuung unserer pflegebedürftigen Mitbürger*innen, die Kinderbetreuung oder die Bewältigung der Verkehrsproblematik und weitere mehr sind dazugekommen.

Wir haben in der Gemeinde unser Handeln auf die Zukunft ausgerichtet. Mit einem Rekord-Budget von mehr als 15 Millionen Euro investieren wir in die Zukunft von Axams. Unsere Gemeindegänger*innen können sich auch in diesen Zeiten der schwersten Krise nach 1945 darauf verlassen, dass wir die Vielzahl unserer Aufgaben zu 100 % erfüllen werden. Darüber hinaus werden wir 2021 auch Großprojekte umsetzen, die für unsere Lebensqualität und unsere Infrastruktur wichtige Impulse →

setzen werden. Es freut mich auch ganz besonders, dass wir unser schon bisher sehr gutes Angebot in der Kinderbetreuung ab Herbst weiter verbessern und erweitern können; einerseits durch Schaffung von neuen Räumlichkeiten im Kindergarten am Standort Mailsweg 2 und andererseits durch die Einführung einer zusätzlichen, mittlerweile vierten Kinderkrippengruppe, ebenfalls am Standort Mailsweg 2. Sehr positiv entwickelt hat sich auch das Angebot von leistbarem Wohnraum in unserer Gemeinde. Die Bautätigkeiten für den zweiten Bauabschnitt in Pafnitz mit weiteren 24 Wohnungen und der Start des Projektes der Pfarre Axams in der Lizumstraße mit 15 Wohnungen werden zur Entlastung des völlig überhitzten Angebots im Wohnbaubereich beitragen. Durch den Beschluss des Gemeinderates für den Zu- und Umbau sowie die thermische Sanierung des Volkstheaters im März werden wir auch im kulturellen Bereich ein wichtiges Ausrufezeichen setzen.

Kommunales Handeln beschränkt sich aber nicht nur auf die Gemeinde selbst. Insbesondere unsere Region ist raumplanerisch immer enger zusammengerückt, so dass sich gemeinsame Projekte unserer sechs Gemeinden in vielfacher Hinsicht anbieten.

Mit Kirchturmdenken werden wir die kommunalen Herausforderungen der Zukunft in unserer Region nicht bewältigen können.

Ich freue mich, dass es im Planungsverband Westliches Mittelgebirge gelungen ist, in den letzten Jahren gemeinsame Projekte wie den Radweg von Grinzens bis Mutters/Natters und nach Innsbruck, neue Wege im öffentlichen Verkehr oder die Aufnahme als Klima- und Energiemodellregion bis hin zu gemeinsamen Covid-19-Test- und Impfstraßen zu beschließen und umzusetzen. Ich hoffe, dass dieser Weg für unsere Region fortgesetzt und ausgebaut wird. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen.

Liebe Axamer*innen, wir haben die Pandemie trotz der enormen Herausforderungen und Belastungen bisher gut bewältigen können. Ich bedanke mich bei allen, die all die einschränkenden Maßnahmen mitgetragen haben. Ich weiß, dass diese Zeiten für alle sehr schwer und belastend sind. Bleiben wir aber zuversichtlich und schauen wir mit Optimismus in die Zukunft.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer mit möglichst wenig Einschränkungen und vor allem viel Gesundheit

Euer Christian Abenthung



Klima- & Energie Modellregion Westliches Mittelgebirge

Als eine von derzeit neun Tiroler KEM-Regionen freut sich die Region Westliches Mittelgebirge darauf, den Weg zur Energieautarkie mit vielen und innovativen Projekten für und mit der Bevölkerung zu realisieren.

Die Gemeinden des Planungsverbandes Westliches Mittelgebirge – Natters, Mutters, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens – bekennen sich nicht nur zu einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik, auch die Bemühungen um Aufnahme als „Klima- und Energie Modellregion“, kurz KEM, waren erfolgreich.

In den KEM-Regionen wird die Kooperation von Gemeinden forciert, um die optimale Nutzung natürlicher Ressourcen, die Ausschöpfung von Energieeinsparungspotenzialen und nachhaltiges Wirtschaften in den Regionen voranzutreiben. Insgesamt gibt es in Österreich 102 KEMs.

„Für die Projektdauer von drei Jahren liegt bereits eine Förderzusage von insgesamt 129.894 Euro für den Planungsverband (PV) vor“, informiert der PV-Obmann und Axamer Bgm., Christian Abenthung. Für ihn ist klar: Der entscheidende Erfolgsfaktor für eine KEM-Region liegt in der Umsetzung. „Wir können nun die Agenden der Klima- und Energie Modellregion in unserer Region bündeln. Dafür wird ein*e Modellregions-Manager*in installiert. Die Aufgaben sind vielfältig und reichen von der Initiierung und dem Management von Projekten, bis zur Öffentlichkeitsarbeit und den Vernetzungsaktivitäten mit den lokalen Entscheidungsträger*innen und Stakeholdern in unserer Region“.

Aktuell wird an einem Umsetzungskonzept gearbeitet. Nach der Bewilligung der von den Gemeinderäten der Region beschlossenen Maßnahmen durch den Klima- und Energiefonds folgt dann die Umsetzung der Projekte, für die es sehr hohe Förderungen geben wird.

Auf ein positives Beispiel durch diese Initiative des Planungsverbandes kann Verbandsobmann Christian Abenthung schon verweisen: Für eine Photovoltaik-Anlage im Freizeitzentrum Axams wird es eine Förderung in beträchtlicher Höhe geben. ●

Auf einer soliden Basis

Bürgermeister Christian Abenthung berichtet als Obmann des Finanzausschusses über die finanzielle Lage der Gemeinde Axams und stellt angesichts der sehr positiven Zahlen fest: „Axams steht auf soliden finanziellen Beinen und ist für die Zukunft sehr gut gerüstet.“



Positiver Jahresabschluss 2020

Der Jahresabschluss 2020 ist die erste Jahresrechnung, die nach den Regeln der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung erstellt wurde. Erstmals werden neben den Ein- und Auszahlungen auch Ertrag und Aufwand sowie Vermögen und Schulden aufgezeigt.

Durch die sparsame und sehr zielgerichtete Haushaltsführung in den letzten Jahren ist es gelungen, laut der **Gewinn- und Verlustrechnung** 2020 einen Gewinn zu erzielen. Das Kassa- und Bankguthaben per 31.12.2020 beträgt **1.760.958,71 Euro**. Auf Grund der positiven Finanzlage musste ein für 2020 budgetiertes Darlehen über 320.000 Euro nicht aufgenommen werden. Auch die unaufschiebbare, aber 2020 nicht vorgesehene Sanierung der Kirchenmauer in der Höhe von ca. 83.000 Euro wurde aus dem laufenden Haushalt finanziert. Der Betrag von 400.000 Euro hätte somit die liquiden Mittel um diesen Betrag erhöht.

Ermittlung der Finanzlage

Der laufende finanzierungswirksame Ergebnisüberschuss per 31.12.2020 (Bruttoüberschuss) beträgt 1.618.498,49 Euro. Das ergibt abzüglich des Schuldendienstes und des Zinsaufwandes in Höhe von jährlich 197.212,95 Euro frei verfügbare Mittel (**Nettoüberschuss**) von 1.421.285,54 Euro.

Der durchschnittlich ermittelte **frei verfügbare Betrag** (Durchrechnung der letzten 5 Jahre) beträgt **965.951,02 Euro**. Die Berechnung des frei verfügbaren Betrages ist für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde ein sehr wichtiger Parameter. Mit den frei verfügbaren Mitteln werden alle Einzelprojekte finanziert.

Finanzielle Lage der Gemeinde

Alle Vorhaben konnten gemäß dem Voranschlag 2020 durchgeführt und vor allem auch finanziert werden. Es gab zu keinem Zeitpunkt ein Problem bezüglich der Liquidität der Gemeinde; im Gegenteil: Die liquiden Mittel per 31.12.2020 versetzen die Gemeinde in eine finanziell sehr gute Lage. Die finanzielle Leis-

tungsfähigkeit von Axams mit ausreichenden Reserven liegt vor. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde (nicht berücksichtigt sind dabei die Verbände und das Freizeitzentrum) beträgt 12,8 % und stellt tirolweit einen absoluten Topwert dar.

Ich darf mich hierfür beim Gemeinderat ausdrücklich bedanken, der stets sehr umsichtig, bedachtsam und zukunftsorientiert Beschlüsse gefasst hat und damit einen wesentlichen Beitrag für unseren soliden Haushalt geleistet hat. Das alles geht natürlich auch nur mit motivierten Mitarbeiter*innen, die diese Form eines nachhaltigen kommunalen Haushaltens auch mittragen. Ein großes Dankeschön an unsere Mitarbeiter*innen.

Axams investiert in die Zukunft

Trotz der Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Epidemie, die Axams wie alle Gemeinden getroffen hat, konnten für 2021 ein sehr engagierter Voranschlag verabschiedet werden. Neben den kommunalen Pflichtaufgaben werden 2021 Großprojekte wie die weitere Ausbaustufe des Entwässerungsprojekts Kalchgruben mit ca. 530.000 Euro, die Erschließung Hintermetzentaler mit ca. 1 Mio. Euro, der Zu- und Umbau Volkstheater mit ca. 1,4 Mio Euro, das neue Bürgerservicebüro mit ca. 150.000 Euro und der Gehsteigbau Pafnitz mit ca. 240.000 Euro umgesetzt. Erstmals in der Geschichte von Axams übersteigt die **Budgetsumme** den Betrag von **15 Millionen Euro**.

Optimistisch in die Zukunft

Nach vielen Jahren der Hochkonjunktur ist neben den schlimmen gesundheitlichen Folgen eine Wirtschaftskrise, wie wir sie so noch nie erlebt haben, zu bewältigen. Gerade jetzt ist die Gemeinde gefordert, ihrer Aufgabe als Konjunkturmotor nachzukommen.

Durch das Budget 2021 investieren wir in die Zukunft von Axams und stellen trotzdem die volle Handlungsfähigkeit und Gestaltungsmöglichkeit in den kommenden Jahren sicher. ●

Wir geben mit dem Investitions-Budget 2021 dem künftigen Gemeinderat keinen Rucksack mit, den die Gemeinde nicht stemmen kann.

Leitfaden zum Bebauungsplan

Unsere Berichte zu Raumordnung, Flächenwidmung und Bebauungsplan wurden mit großem Interesse aufgenommen. Häufig wurde in der Folge die Frage gestellt, wie man denn zu einem Bebauungsplan kommt. Bauamtsleiter DI Herbert Rainer entwickelte für diese Ausgabe einen entsprechenden Leitfaden.



*Mit dem Leitfaden bieten wir eine gute Hilfestellung für Bauwerber*innen.*

*Vizebürgermeister
Martin Kapferer,
Obmann des Bau-
und Raumordnungs-
ausschusses*

Dieser Leitfaden beschreibt gekürzt, worauf der Bau- und Raumordnungsausschuss und der Gemeinderat Wert legen, um eine Entscheidung fällen zu können. Die umfangreiche Langfassung des Leitfadens ist auf der Homepage der Gemeinde Axams zu finden.

Der erste Schritt ist jedenfalls zu prüfen, ob überhaupt ein Bebauungsplan notwendig ist. Meist können die Bauvorhaben im Rahmen des örtlichen Raumordnungskonzepts realisiert werden. Dieses ist auf der Homepage zu finden. Manchmal ist auch schon ein Bebauungsplan für ein Grundstück erlassen worden. Informationen dazu werden gerne im Bauamt gegeben.



DIREKTLINK
zum örtlichen Raumordnungs-
konzept der Gemeinde Axams



DIREKTLINK
zum Leitfaden für die Erstellung
eines Bebauungsplans

Sollte Ihr Bauvorhaben die Rahmenbedingungen des örtlichen Raumordnungskonzepts oder falls vorhanden den gültigen Bebauungsplan nicht einhalten können, ist für die Umsetzung ein neuer Bebauungsplan oder eben die Änderung des gültigen Bebauungsplans notwendig.

Um dem Bau- und Raumordnungsausschuss und dem Gemeinderat eine Entscheidung möglich zu machen, werden gewisse Unterlagen benötigt, die hier kurz beschrieben werden:

- Aus dem Ansuchen sollte herauslesbar sein, warum ein neuer Bebauungsplan oder eben die Änderung des gültigen Bebauungsplans notwendig ist.
- Aus den beigelegten maßstäblichen Plänen muss ablesbar sein, was gebaut werden soll.
- Um die bauliche Konzeption zu veranschaulichen sowie die räumliche Auswirkung und die Einpassung in die Umgebung sichtbar und verständlich zu machen, wird beim Bebauungsplan ein Modell oder eine 3D – Visualisierung aus verschiedenen Blickwinkeln empfohlen.

Allgemein muss darauf hingewiesen werden, dass der Bau- und Raumordnungsausschuss und der Gemeinderat im Rahmen einer politischen Entscheidung über den Bebauungsplan entscheiden werden. Je besser die Unterlagen sind, desto leichter wird eine positive Entscheidung möglich sein. ●

KONTAKT BAUAMT

Telefon: 05234.68110.73 (Bauamt allgemein)
und 05234.68110.85 (Bauamtsleiter)
E-Mail: bauamt@axams.gv.at
www.axams.gv.at/bauamt





GV Norbert Happ

Bericht des Substanzverwalters

GV Norbert Happ berichtet als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrar-gemeinschaft über die Jahresrechnung 2020 und den Voranschlag 2021 der GGAG Axams.

Der Substanzverwalter muss für das jeweils abgelaufene Wirtschaftsjahr die Jahresrechnung zunächst der vom Gemeinderat gewählten ersten Rechnungsprüferin, in Axams GRⁱⁿ Carmen Auer, zur Prüfung vorlegen. Diese hat dem Gemeinderat der substanzberechtigten Gemeinde über das Ergebnis der Prüfung der Jahresrechnung zu berichten und der Gemeinderat stimmt darüber ab. Bis zum 31. März eines Jahres muss der Substanzverwalter die Jahresrechnung und den Voranschlag elektronisch der Agrarbehörde weiterleiten. Wenn diese vollständig und rechnerisch richtig ist, wird die Jahresrechnung und der Voranschlag anschließend dann auf der Internetseite des Landes Tirol veröffentlicht.

Sehr geehrte Axamer*innen!

Im Jahr 2020 hatten wir Einnahmen von 250.462,67 € und Ausgaben von 231.347,62 €. Die größte Einnahme stammt von der Axamer-Lizum (Pacht Skigebiet), danach kommen schon die Förderungen und die Verpachtung der Jagd. Die größten Ausgaben fließen natürlich in die Gruppe Land- und Forstwirtschaft mit 151.915,91 € aber auch in die Forstwege mit 32.864,45 €.

Das Jahr 2020 war für uns ein sehr schwieriges Jahr, da wir viele Sturmschäden hatten, die hohe Aufräumkosten verursachten. Ein Teil des Schadholzes in exponierten Lagen, wo keine Bringung möglich war, musste kostenintensiv entrindet werden, um einen Käferbefall zu verhindern. Trotzdem konnte ich als Substanzverwalter einen Gewinn von 19.115,45 € erzielen. Erstmals seit 2014 musste ich nicht auf die Rücklagen zugreifen. Im Jahr 2021 verbuchen wir etwas geringere Einnahmen in der Höhe von 243.000 €. Das hängt im Wesentlichen mit der Jagdpacht der Genossenschaftsjagd zusammen, die im Zwei-Jahres-Rhythmus fließt. Die Ausgaben in der Gruppe Land- und Forstwirtschaft belaufen sich auf rund 180.000 €, weil wir in diesem

Jahr den Schwerpunkt in der Aufforstung setzen. So werden alleine in die Beschaffung von 5.000 Pflanzen aller Art 80.000 € investiert. Der restliche Betrag fließt in die Dickungspflege und Schadholzaufarbeitung. Auch die Forstwege dürfen wir nicht außer Acht lassen, für diese sind ca. 30.000 € veranschlagt. Als Substanzverwalter bin ich immer bemüht, eine positive Jahresrechnung zu erzielen. Da die Gemeinde vom Substanzkonto 50.000 € abrufen wird und wir in die Gruppe Land- und Forstwirtschaft 180.000 € investieren, wird das heuer jedoch nicht möglich sein.

Für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr möchte ich mich recht herzlich beim Bürgermeister, bei meinen beiden Stellvertretern, dem Gemeinderat, dem Waldaufseher und dem Agrarobmann bedanken.

GV Norbert Happ, Substanzverwalter

ABHOLUNG SCHADHOLZ

Ab sofort können Schadholz und Holz aus der Pflegemaßnahme, wo eine wirtschaftliche Aufarbeitung nicht möglich ist, aufgearbeitet werden. Die Holzzuteilung richtet sich nach der Verfügbarkeit. Es können jeweils acht Festmeter aufgearbeitet werden. Interessierte melden sich bitte bei Waldaufseher Ernst Saurer.

KONTAKT

Telefon: 0664.74049660

E-Mail: waldaufseher@axams.gv.at



Wahl des Ortsbauernrats

Der Tiroler Bauernbund führte im Oktober 2020 seine Urwahlen mittels Briefwahlen durch. Die Ortsbauernschaft Axams wählte dabei für die nächsten sechs Jahre seinen Ortsbauernrat wie folgt:

Obmann Vbgm. Martin Kapferer,
Obmann-Stv. Hannes Zimmermann,
Roland Ruetz, Thomas Brecher,
Herbert Schiener, Christian Hepperger,
Josef Winkler und Lukas Hell

Weiters wurden in den Vorstand kooptiert:

Mag. Christian Holzknecht (Forum Land Mitglied), Josef Beiler (Bäuerliche Pensionisten), Christian Markt („Weichende“), Maria Kofler (Ortsbäuerin), Doris Leis (Ortsbäuerin-Stv.), Bernhard Dietrich (Obmann JB/LJ), Johann Leis (Obmann-Stv. JB/LJ), Lisa Brecher (Ortsleiterin) und Julia Ennemoser (Ortsleiterin-Stv.)



Unser Bach ist kein Müllkübel!

Die Jungbauern reinigen jährlich den Axamer Bach von der Staumauer bis zur Kläranlage und entfernen dabei jedes Mal eine unglaubliche Menge an Müll.

Im März, vor der Schneeschmelze, reinigten die engagierten Helfer*innen den Axamer Bach und seine Zuflüsse, um das Weitertreiben von Verunreinigungen zu verhindern. Dabei entfernten sie wieder unzählige Plastikflaschen und -verpackungen, aber auch jegliche Art von Müll und Hausmüll. Trotz des guten Entsorgungssystems in Axams wird der Bach leider immer noch von vielen als kostenloser Müllkübel verwendet. Am Ende des Tages wurden zwei Anhänger voll Abfall im Recyclinghof entsorgt.

Der eindringliche Appell der Jungbauern nach der Aktion: „Durch solche Reinigungsaktionen wird uns immer wieder bewusst, wie wichtig es ist, auf unsere Umwelt zu achten und sorgsam mit ihr umzugehen. Bitte schaut darauf, dass in Zukunft keine Bäche, Wälder oder Wiesen verunreinigt werden!“ ●



Hund & Mensch

Caroline Waltl, Hundetrainerin aus Axams, gibt Anregungen für die konfliktfreie Begegnung mit Hunden im öffentlichen Raum. Diesmal geht es um die passende Reaktion auf herrenlose Hunde.

Dass ein Hund aus dem Nichts heraus Passanten direkt angreift, passiert sehr selten. Deshalb einmal durchatmen und Ruhe bewahren! Was wird der Hund tun? Entweder er beschnuppert mich geräuschlos, bellt oder knurrt mich an. Im seltensten Fall greift er tatsächlich an. Wobei auch hier gilt: der Hund wird eher zwicken oder schnappen, als ungehemmt zuzubeißen. Bellen und Knurren sind in solchen Situationen ein „gutes“ Zeichen.

Der Hund warnt mich, er hat noch keine Absichten mir näher zu kommen. Wenn ich hektisch werde und weglaufe, animiere ich den Hund mir nachzulaufen oder mich anzuspringen. D.h. ruhig stehen bleiben, nicht ansprechen, möglichst keine Bewegungen machen, den Körper leicht seitlich drehen, sodass ich nicht frontal vor dem Hund stehe, ihm nicht direkt in die Augen schauen und die Arme und Hände an den Körper anlegen. So signalisiere ich dem Hund, dass ich keine Bedrohung für ihn bin und der Hund wird sich von mir abwenden. Sollte es doch dazu kommen, dass der Hund versucht anzugreifen, muss ich aktiv werden. Um Hilfe schreien macht andere Menschen auf meine Lage aufmerksam. Falls ich

irgendwelche Gegenstände bei mir trage, kann ich diese dem Hund hinhalten. Er wird sich immer zuerst das greifen, was ich ihm „anbiete“.

Generell gilt: Wenn ich einen herrenlosen Hund an öffentlichen Orten antreffe, sollte ich dies der Polizei oder dem Tierschutzverein melden. Sie können den Chip des Hundes auslesen und den Besitzer kontaktieren. Selbst wenn vom Hund keine (akute) Gefahr ausgeht, kann er sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer*innen in Gefahr bringen. Stichwort: über die Straße laufen und dabei einen Unfall verursachen. ●

www.hundetraining-waltl.at

Appell an Hundebesitzer & Spaziergänger

Zu Sommerbeginn appellieren die Landwirte und Grundbesitzer wieder an die Hundebesitzer*innen in der Gemeinde: Bitte führen Sie Ihren Hund gemäß der Verordnung der Gemeinde Axams an der kurzen Leine und entsorgen Sie den Hundekot.

Hunde sollen auf keinen Fall in Feldkulturen hineinlaufen. VbGm. Martin Kapferer, Obmann der Ortsbauernschaft Axams, erklärt: „Mit Hundekot verunreinigtes Futter kann zu Totgeburten bei Kühen führen, in Extremfällen können Tiere auch verenden. Bedenken Sie bitte, dass freilaufende Hunde auch Wild jagen bzw. reißen können. Der Schaden, der den Landwirten alljährlich durch Hundekot in den Kulturen entsteht, ist enorm.“ Das geht soweit, dass Hundekot auf einem Feld die Ernte zunichtemachen kann. Die Nahrung wird für die Tiere ungenießbar und macht sie krank. Im Gemeindegebiet von Axams sind bereits viele Container für Hundekot aufgestellt. Bitte den Hundekot mit dem Beutel aufsammeln und im dafür vorgesehenen Behälter entsorgen. Völlig unsinnig ist es, die Beutel einfach im Feld liegen zu lassen. Die Bauern erinnern alle Hundebesitzer daran, auf ihre Hunde einzuwirken und mitzuhelfen, dass durch diese Maßnahmen ein möglichst gesunder Nahrungskreislauf bestehen bleibt.

Der Kurzleinenzwang wird von der Bergwacht Götzens im Auftrag der Gemeinde Axams überprüft. Und: Auch Spaziergänger und Jogger sollen möglichst auf den Feldwegen bleiben und Feldkulturen nicht betreten. ●



**VERORDNUNG
KURZLEINENZWANG:**
www.axams.gv.at
[Menüpunkt Bürgerservice →
Information →
Verordnungen → K](#)





Bitte warten

Das Freizeitzentrum Axams wurde am 3. November 2020 behördlich geschlossen. Seitdem heißt es für das FZZ-Team und die Axamer*innen: Bitte warten.

Wann das Freizeitzentrum wieder geöffnet werden kann, ist derzeit noch unklar. Auf der Homepage und der Facebook-Seite des FZZ findet man die aktuellen Infos.

Als kleine Entschädigung wurde im Winter der Eislaufplatz und eine kleine, aber feine Loipe angeboten. Beides ist bei den Axamer*innen sehr gut angekommen. Das Team des FZZ freut sich auf eine baldige Wiedereröffnung und wünscht bis dahin: Bleibt's alle g'sund! ●



www.fzzaxams.at

Befüllen von privaten Schwimmbädern

Private Schwimmbäder liegen im Trend und die Befüllungen von Pools jeglicher Größe stellen eine zunehmende Herausforderung für die Gemeinde als Trinkwasserversorgerin dar.

Die Wasserentnahme aus Hydranten führt zu einem Druckabfall im Wassernetz und gefährdet die Trinkwasserversorgung. Private Pools dürfen ausschließlich über die hauseigene Wasserleitung befüllt werden. Eine Wasserentnahme aus Hydranten ist für Privatpersonen unzulässig. Nur in Ausnahmefällen und bei Einhaltung nachstehender Regelung ermöglicht die Gemeinde im Sinne des Bürgerservices dennoch das Befüllen von privaten Pools und Schwimmbädern mittels Hydranten:

Es ist unbedingt vorher Kontakt mit dem Wassermeister der Gemeinde Axams, Gerhard Winkler (Tel. 0676.830952006), aufzunehmen. Ausnahmslos in seinem Beisein darf eine Wasserentnahme vom Hydranten erfolgen. Es versteht sich von selbst, dass im Sinne der Gleichbehandlung aller Gemeindegänger*innen das für eine Schwimmbadfüllung bezogene Wasser laut den Gebührenordnungen der Gemeinde verrechnet werden muss (aktuell 3,41 € brutto je m³). Sollte diese Regelung nicht beachtet werden und gelangt die Gemeinde Kenntnis davon – meistens melden so etwas die aufmerksamen Nachbarn – wird der Tatbestand zur Anzeige gebracht und das bezogene Wasser nachverrechnet. ●



Pools sollten über den hauseigenen Wasseranschluss befüllt werden.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED



Die ca. 40 Jahre alte Straßenbeleuchtung entspricht nicht mehr den technischen Standards, sie verursacht enorme Stromkosten und bringt zu wenig Ausleuchtung.

Durch die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED wird eine gezielte Ausleuchtung des Straßenbereichs erreicht. Im Zuge der letztjährigen Baustellen im Bereich

Dornach, Himmelreich, Karl-Schönherr-Straße und Kirchfeld wurden die alten Natriumhochdrucklampen von den Gemeindegängern in Zusammenarbeit mit der Firma Mösl durch eine moderne LED Beleuchtung ersetzt. Die bestehenden Lichtpunkte wurden mittels Masterhöhung und neuen Leuchtypen umgerüstet. Nur wenige neue Lichtmasten wurden aufgrund des zu großen Abstands neu eingefügt. ●



Martin Leis
(1968-2020)
VULGO „STUDLER“



Mehr als 33 Jahre lang war Martin Leis Mitarbeiter der Gemeinde Axams und ein geschätzter, engagierter und interessierter Kollege. Sein Humor, sein Wissen, seine Loyalität und seine positive Einstellung zum Leben, die er in besonderer Weise trotz seiner Beeinträchtigung nach einem schweren Unfall vorgelebt hat, hinterlassen tiefe Spuren. Als Meldeamtsleiter war Martin die erste Anlaufstelle für die Gemeindegänger*innen. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Probleme und versuchte immer, eine Lösung zu finden. Darüber hinaus war Martin für den Planungsverband Westliches Mittelgebirge und die Lawinenkommission tätig. Martin Leis, der „Studler“, war ein Ur-Axamer im besten Sinne. Sehr verwurzelt in seinem Axams, sehr interessiert daran, wie sich Axams weiterentwickelt. Manchmal auch kritisch, aber immer positiv und immer im Sinne von Axams. Im vergangenen Dezember ist Martin Leis überraschend für alle gestorben. Die Gemeinde bedankt sich bei einem engagierten, loyalen Kollegen und einem Freund!

Corona-Schutzimpfung für die Axamer*innen 80+

Im Jänner wurden die Gemeinden vom Land Tirol beauftragt, allen Gemeindegänger*innen ab 80 Jahren (Stichtag 01.02.2021) die Möglichkeit zu geben, sich beim Gemeindeamt für die Corona-Impfung vormerken zu lassen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Rund 75 % der Axamer*innen im Alter von 80+ meldeten sich zur Impfung an.

Die gemeinsame Impfkaktion der Gemeinden Axams, Birgitz und Grinzens wurden an den Wochenenden 12. & 13. März (1. Teilimpfung) und 02. & 03. April (2. Teilimpfung) erfolgreich und problemlos durchgeführt. Insgesamt haben fast 350 Gemeindegänger*innen aus den drei Gemeinden, davon ca. 240 Axamer*innen, an der Impfung teilgenommen. In Axams gab es ein ganz besonderes Bürger*innen-Service: Die Einladungen zur Impfung wurde durch die Gemeindegänger*innen persönlich zugestellt.



Im Linden- bzw. Turnsaal der Volksschule Axams führten die Hausärzte Dr. Lorenza Grill, Dr. Andrea Pegger und Dr. Christian Pegger die Impfungen durch. Unterstützt wurden die Ärzt*innen von Heimleiterin Andrea Lener, Pflegedienstleiterin Barbara Pakosta und Verwaltungspersonal der drei Gemeinden. Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit allen, die diese Initiative in vielfältiger Art und Weise unterstützt und somit einen Beitrag zur Eindämmung dieser Pandemie geleistet haben. ●



Reinhard Larl
(1944-2020)



Als Gemeinderat (1974-80, 1992-2004), Gemeindevorstand (1977-80) und Vizebürgermeister (1974-77) setzte sich Ehrenzeichenträger Reinhard Larl für die Gemeinde und die Axamer*innen ein und wurde wegen seiner verlässlichen und hilfsbereiten Art sehr geschätzt. Die Gemeinde Axams bedankt sich bei einem verdienten und verantwortungsvollen Gemeindegänger.

Eine aktive Saison

Trotz der massiven Einschränkungen und der fehlenden Gäste nimmt die Einsatzstatistik der Bergrettung für das Jahr 2020 mit knapp 400 geleisteten Stunden bei 39 Einsätzen im langjährigen Vergleich ein Topranking ein.



Die Bergretter*innen sind topgeschult und erproben sich in vielen Einsätzen, auch wenn COVID schwierige Rahmenbedingungen vorgibt. Die Einhaltung strenger Auflagen ist bei allen Aktivitäten Pflicht.

Ausbildung und Einsätze in der Krise

Aufgrund der speziellen COVID-Situation ist ein normaler Schulungsbetrieb nicht möglich, weshalb sich die Bergrettung Tirol entschlossen hat, nur mehr systemrelevante Übungen durchzuführen. Dennoch gelang es der Bergrettung Axams unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorgaben, zwei Schulungen abzuhalten. Eine große Lawinenübung am Pleisen folgte auf eine Online-Schulung zum Thema Lawinenkunde. Wie wichtig solche Übungen sind, zeigten dann die Einsätze selbst. Die Bergrettung Axams musste in dieser Wintersaison neben einigen Einsätzen mit gestürzten Rodlern und Skitourengehern auch fünf Lawineinsätze abwickeln, davon endete ein Unfall leider tödlich. Erfreulicherweise können Fortbildungskurse auf Landesleitungsebene stattfinden. Unter strengen Auflagen (verpflichtende Antigen/PCR Tests) konnten drei Bergrettungsmänner im Februar den Fortbildungskurs „Alpin-Rettung Winter“ im Hochlager Walchen in der Wattener Lizum absolvieren. Neben Auffrischung bezüglich LVS- und Recco-Suche mit anschließender Fein- und Grobsuche mittels Lawinensonde wurden auch neue Rettungstechniken geschult und bei einer abschließenden Übung überprüft. Die Anwärter*innen absolvierten die Aufnahmeprüfungen im Oktober sowie den Winterteil im Jänner erfolgreich und konnten bereits den ersten Teil der Grundausbildung besuchen. Zu den Erlebnissen im kürzlich renovierten hochmodernen Ausbildungszentrum auf knapp 2.150 m Seehöhe im Jamtal gab es

viele positive Rückmeldungen. Detaillierte Kursberichte sind auf der Homepage der Bergrettung Axams nachzulesen.

Gipfelmesse am 5. September

Die Bergrettung Axams lädt alle sehr herzlich zur Gipfelmesse am Axamer Kögele ein und freut sich auf viele Bergfreund*innen. Geplanter Termin ist der 5. September 2021 – am besten gleich in den Kalender eintragen. Die Bergrettung Axams wünscht allen einen schönen unfallfreien Sommer! ●

AUSZUG AUS DEN EINSÄTZEN

- 27.12. Rodelbahn Axams, verletzter Rodler
- 30.12. Rodelbahn Axams, verletzter Rodler
 - 1.1. Panoramaweg, gestürzte Person
 - 3.1. Rodelbahn Senderstal, verletzter Rodler
 - 9.1. Rodelbahn Senderstal, verletzter Rodler
- 15.1. Lawineinsatz Axamer Lizum
- 21.1. Sucheinsatz Götzner Graben
- 30.1. Lawineinsatz Axamer Lizum
- 6.2. Lawineinsatz Axamer Lizum
- 9.2. Lawineinsatz Senderstal
- 12.3. Senderstal, gestürzter Skitourengeher
- 19.3. Lawineinsatz Birgitzköpfl
- 20.3. Senderstal, gestürzter Skitourengeher



<https://bergrettung-axams.at>

Krisenfeste Feuerwehr

Neben den Einsätzen sorgt die Freiwillige Feuerwehr Axams für die Ausbildung von neuen Mitgliedern und engagiert sich für die Dorfgemeinschaft.



Neue Mitglieder

Unter ungewohnten Bedingungen konnten die neuen Mitglieder PFM Kilian Leitner und PFM Lukas Mösl den ersten Teil ihrer Grundausbildung in den letzten Monaten absolvieren. Nachdem alle acht Teilbereiche in Theorie und Praxis erfolgreich abgeschlossen wurden, stand die schriftliche Prüfung auf Abschnittsebene an. Nach der Einführung durch Abschnittskommandant ABI Ing. Walter Stockner galt es, insgesamt 40 Fragen zu beantworten. Am Ende bestanden beide Kandidaten mit Auszeichnung und dürfen nun an die Landesfeuerwehrschule für den nächsten Ausbildungsschritt.

COVID-Massentests

Vom 4. bis 6. Dezember 2020 ließen sich 2040 Personen im Rahmen des COVID-Massentests testen. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten mehrere Mitglieder der Feuerwehr Axams zusammen mit der Bergrettung. Von der Parkplatzaufsicht, über die Zutrittskontrolle bis zum Einweisen in die Teststraße waren Mitglieder der Blaulichtorganisationen vertreten.

Friedenslicht 2020

Das Licht aus Bethlehem wurde auch 2020 von Mitgliedern der Feuerwehr Axams verteilt. Unter Einhaltung der COVID-Maßnahmen nutzten viele Axamer*innen das Angebot und holten das Zeichen des Friedens ab. Insgesamt konnten 3.000 € für wohltätige Zwecke in Axams gesammelt werden. Die Feuerwehr Axams bedankt sich bei allen großzügigen Spender*innen. ●

Ausrücken zum Umbau

Der Schießstand ist das Heim der Axamer Schützen.

Da wegen der Pandemie wichtige Einnahmen für den Umbau entfallen, hoffen die Schützen auch auf die Unterstützung von Sponsoren und Gönner*innen.



Ehrenamtliches Engagement und großer persönlicher Einsatz waren bei den Axamer Schützen stets Ehrensache, beim Bau des Schützenheims in den frühen 1960er Jahren genauso wie jetzt bei dem im Vorjahr begonnenen Umbau.

Eröffnung des Schießstandes 1964

Bis am 17. Mai 1964 das Schützenheim mit angeschlossenem Zimmergewehr-Schießstand eingeweiht und eröffnet werden konnte, wurden ca. 300 freiwillige Schichten geleistet und rund 220.000 Schilling in Baumaterial investiert. Finanziert wurde der Bau über Kredite, besichert durch Bürgschaften der damaligen Ausschussmitglieder. Um eine fixe Einnahmequelle zur Schuldentilgung zu haben, wurde der ursprünglich vorgesehene Aufenthaltsraum zuerst an die Gendarmerie und später als Wohnung vermietet. Mit den Erlösen aus zwei Zeltfesten 1974 und 1976 wurden die Schulden dann endgültig getilgt.

Sanierungen und Modernisierung

Mitte der 1990er Jahre waren dann erste Sanierungsarbeiten notwendig, sowie der Ersatz der handbetriebenen Schießstände durch elektrische Scheibenzuganlagen und einem elektronischen Auswertesystem. Von 2013 bis 2016 wurden umfassende Sanierungen vorgenommen, der Zubau abgerissen und neu errichtet, sowie der Schießstandraum durch ein technisch ausgeklügeltes System zu einem multifunktionalen Kameradschaftsraum umgebaut. Viele Gönner und Sponsoren trugen das ihre dazu bei. Mit den inzwischen bei der Bevölkerung sehr gut angenommen offenen Vereinsschießen öffnete sich der

Schießstand und verbindet Tradition mit sportlichem Ehrgeiz und Geselligkeit – im Herbst 2021 könnte unter Umständen wieder ein Vereinsschießen stattfinden.

Zuwendungen von Gönner*innen willkommen!

Die weitestgehend „ausrückungsfreie Zeit“ der Pandemie nützen die Axamer Schützen und Marketenderinnen nun um den Umbau im Schießstand voranzutreiben. Aktuell hat die zweite Phase dieses Umbaus begonnen. Unter der Leitung von Gebäudewart Markus Kofler und vielen freiwilligen Helfer*innen wurde – der Corona-Pandemie zum Trotz – die Renovierung im Jahr 2020 gestartet und wird wohl noch andauern ... Schließlich fehlen den Axamer Schützen auch wesentliche Einnahmen aus zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen. Das für heuer geplante Schützenfest, welches die Georg-Bucher-Schützenkompanie ausrichten und auch als Einnahmequelle nutzen wollte, musste coronabedingt leider abgesagt werden. Und so freuen sich die Axamer Schützen – wie bereits in der Vergangenheit – über finanzielle und materielle Zuwendungen von Förderern und Gönner*innen.

Einen ausführlichen Bericht zur Geschichte des Schießstands findet man auf der Homepage der Schützen. ●

www.schuetzen-axams.at





Schützenkapelle
AXAMS

Vorfreude auf kirchliche Feiern

Gemeinsam gefeierte Feste und gemeinsame Unternehmungen sind wichtige Fixpunkte im religiösen Leben einer Gemeinde. Die Vorfreude auf Erstkommunion, Firmung und die Diözesan Sternwallfahrt ist groß.



Das religiöse Leben in der Gemeinde war von Einschränkungen geprägt, nun herrscht die Zuversicht, dass Feiern wie Erstkommunion und Firmung entsprechend begangen werden können. In der Fastenzeit zeigten die Firmlinge mit einer Ausstellung Empathie für Menschen auf der Flucht.

Erstkommunion

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion begann für die Axamer Kinder und ihre Eltern Ende Februar mit einer stimmungsvollen Segensfeier, bei der Kinder und Eltern gesegnet wurde und als besondere Geste die Kinder ihre Eltern segneten. Das Motto „Jesus, unser bester Freund“ begleitet die Axamer Kinder bis zur Erstkommunion. Für die 38 Erstkommunikationskinder aus drei Klassen sind drei Erstkommunionen geplant, zwei voraussichtlich am 8. Mai und die Dritte am 9. Mai.

Firmung

Die im Vorjahr wegen der Corona-Pandemie abgesagten Firmungen in Axams und Grinzens finden nun am 15. Mai und für die Sonderschüler*innen am 11. Juni 2021 in der Pfarrkirche Axams statt. Die Vorbereitung der Jugendlichen, die in diesem Jahr die 2. Klasse von Mittelschule oder Gymnasium besuchen, beginnt im Juni. Die Firmung selbst wird voraussichtlich im Oktober 2021 gefeiert.

Alle Informationen dazu findet man auf der Homepage des Seelsorgeraums Westliches Mittelgebirge. Dort gibt es auch das Anmeldeformular zum Ausdrucken. Das ausgefüllte Anmeldeformular soll von einem Elternteil und dem Firmling an einem der folgenden Termine im Begegnungsraum (Innsbrucker Straße 1, neben dem Pfarrsaal) abgegeben werden: 15. und 29. April, 6.,

20. und 27. Mai, jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr. Für alle Fragen steht auch Sr. Lucia gerne zur Verfügung.

Diözesan Sternwallfahrt am 12. Juni 2021

Unter dem Motto „Miteinander gehen“ lädt die Diözese Innsbruck am 12. Juni 2021 zu einer Sternwallfahrt zum Dom in Innsbruck ein, an der sich auch der Seelsorgeraum Westliches Mittelgebirge beteiligt. Der Start ist beim Widum in Axams um 9.30 Uhr. Weitere Stationen sind Götzens – Einethöfe – Geroldsmühle – Eichhof – Waldhüttl (Mittagspause) – Universität – Domplatz. Als Abschluss feiert Bischof Hermann Glettler um 15.00 Uhr die Hl. Messe mit anschließender Agape am Domplatz.

Pfarrkindergarten

Mit dem Abbruch des von Pfarrer Vinzenz Zegg in den 1950iger Jahren errichteten Gebäudes in der Lizumstraße ist die Geschichte des Pfarrkindergartens in Axams zu Ende. Die Räumlichkeiten entsprachen nicht mehr dem heutigen Standard und die erforderliche Sanierung war nicht realisierbar beziehungsweise überstieg die finanzielle Machbarkeit. An dieser Stelle leistet die Pfarre einen aktiven Beitrag zur Unterstützung der Axamer Gemeindebürger*innen: Es werden Wohnungen unter dem Motto „Leistbares Wohnen“ gebaut. ●

KONTAKT

Pastoralassistentin Sr. Lucia

E-Mail: lucia.budau@dibk.at

Telefon: 0676.87307201

www.sr-wm.at



Vinzenzverein mit neuem Vorstand

Nach vielen Jahren der engagierten Arbeit im Vinzenzverein übergab Rosa Pöhl den Vorsitz an Mag. Alois Pleifer.

Bei der ordentlichen Generalversammlung der Vinzenzgemeinschaft „Hl. Johannes“ in Axams am 24. Feber 2021 übergab die langjährige und verdiente Obfrau Rosa Pöhl den Vorsitz an Mag. Alois Pleifer, der an diesem Abend zum neuen Vorstand gewählt wurde. Im Beisein von Pfarrer Peter Ferner, Bürgermeister Christian Abenthung und treuen Mitgliedern des Vereins erhielt Rosa Pöhl Lob, Dank und Anerkennung für die engagierte Arbeit im „Dienst am Nächsten“. Sie wird dem Vorstand weiterhin erhalten bleiben und verschiedene Tätigkeiten im vielfältigen Aufgabenbereich des Vinzenzvereins übernehmen. Der neu gewählte Obmann ist verheiratet, wohnt in Omes und ist als Religionspädagoge an der Handelsakademie in Innsbruck tätig. Bereits sein Vater engagierte sich in einer Vinzenzgemeinschaft. Gerade in der jetzigen Zeit der Krise schaffen die Vinzenzgemeinschaften für jeden Hilfsbedürftigen die Möglichkeit der schnellen und wirksamen Hilfestellung. Jeder kann sich melden, auch mit der Bitte um Hilfe für andere! Sämtliche Anfragen werden streng vertraulich und diskret geprüft und behandelt. ●



Der neu gewählte Vorstand: Pfarrer Dr. Peter Ferner, Kassier-Stv. Bernhard Schaffenrath, Obmann Mag. Alois Pleifer, Obmann-Stv. Wolfgang Siebert, Schriftführerin Evi Schaffenrath, Kassierin Eva Schott, Beirätin Gertraud Engl, Beirätin Rosa Pöhl



Ohne Wenn und Aber

Der eigentliche Grund, warum ich mich für die VINZIS engagiere, ist ganz einfach: Mir geht's einfach gut. Und viele Menschen leben in einer menschenunwürdigen Situation. Ich spreche noch von der Zeit vor der Corona-Pandemie.

Und jetzt kommt „Corona“ noch dazu – die absolute Herausforderung für alle Menschen dieser Welt. Eigentlich ein Horror-szenario ... aber wir können es bewältigen – miteinander – mit gegenseitiger Unterstützung – ohne nur an sich zu denken – einfach, weil wir alle die gleiche Menschenwürde haben.

Besonders inspiriert hat mich die biblische Erzählung vom „Barmherzigen Samariter“ (LK 10,25-37). Eine sehr aktuelle Erzählung – bitte lesen, dann ist es verständlich, außer man kennt die Erzählung: Er, der Samariter, sieht die Not und handelt ohne zu überlegen.

Und dafür sind wir VINZIS da und engagieren uns: Ohne Wenn und Aber, weil der menschenfreundliche Gott will, dass alle Menschen glücklich werden – das ist unser Glaubensbekenntnis – und er braucht uns Menschen dazu, die ihm dabei helfen ... ohne Wenn und Aber ...

Alois Pleifer

KONTAKT

Alois Pleifer: santapleifer@hotmail.com

Handy 0650.5603160

Evi Schaffenrath: evi.schaffenrath@aon.at

www.sr-wm.at/axams/helfen-und-hilfe



Wir schauen hin!

In der Pfarrkirche Axams und Grinzens war in der Fastenzeit eine Ausstellung der Firmlinge zum Thema „Mut zur Menschlichkeit“ zu sehen. Die Jugendlichen haben sich kritisch mit der Situation von Menschen auf der Flucht in den Lagern Kara Tepe und Moria und deren menschenunwürdiger Unterbringung auseinandergesetzt. Die besonders wertvolle und empathische Arbeit der Firmlinge hat Vorbildwirkung. Danke! ●

Ein Mehr an Qualität

Die Reduktion der Lärm- und Schadstoffbelastung an verkehrsreichen Straßen und die ständige Verbesserung des öffentlichen Verkehrs auch innerhalb des Dorfs sind Kernanliegen der Arbeit im Umwelt- und Verkehrsausschuss.



*Mein Ziel ist ein Mehr an Lebensqualität für die Axamer*innen.*

Vizebürgermeisterin Gabi Kapferer-Pittracher, Obfrau Umwelt- und Verkehrsausschuss, Leiterin e5-Team

Die Arbeit des Umwelt- und Verkehrsausschusses unter Obfrau Vizebgm.ⁱⁿ Gabi Kapferer-Pittracher zielt auch auf eine Verbesserung der Lebensqualität der Gemeindebewohner*innen ab.

Die Prozesse, um gerade im Verkehrsbereich Verbesserungen im Sinn des Umweltschutzes und im Sinn der Bevölkerung zu erreichen, sind komplex und oft recht langwierig. Mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Olympia- und Kögelestraße bzw. Teilen der Hoadlstraße auf 40 km/h und einem neuen Dorfbus, der weiter entfernte Ortsteile zentral anbindet, sind nun wichtige Verbesserungen erreicht worden.

Geschwindigkeitsbeschränkung auf 40 km/h

Die sehr rege Bautätigkeit in den vergangenen beiden Jahrzehnten, die gewissermaßen auch zum Entstehen eines neuen, sehr dicht besiedelten Ortsteils östlich und südlich der Olympiastraße geführt hat, und die Verkehrszunahme an sich, besonders auch des Schwerverkehrs, belastet die Anrainer*innen an der Olympia- und Kögelestraße sowie an der Hoadlstraße zunehmend und geht an die Grenzen des Erträglichen. Im Rahmen einer

Geschwindigkeitsmessung im Februar 2021 wurden Frequenzen bis zu 2.100 Fahrzeugen pro Tag und eine Höchstgeschwindigkeit von 122 km/h gemessen. Das sind alarmierende Werte, besonders weil in Zeiten der Pandemie die Frequenz geringer ist als üblich.

Mit den Verkehrsplanungsexperten des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG wurden im Ausschuss die Problematik und die weitere Vorgehensweise eingehend erörtert. In der Folge wurde das Büro Hirschhuber und Einsiedler mit einer verkehrstechnischen Begutachtung des Bereichs Olympia- und Kögelestraße sowie Hoadlstraße bis zur Bachquerung beauftragt. Im Gutachten wurde auf Grund der zahlreichen Sicherheitsrisiken festgestellt, dass eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf 40 km/h **unbedingt erforderlich** ist, um die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs zu erhöhen. So ist der Anhalteweg bei 40 km/h gegenüber 50 km/h um ca. 30 % kürzer. Auch die Lärmbelastigung der anwohnenden Bevölkerung wird vermindert.

Die Ergebnisse der Begutachtung wurden am 22. März im Gemeinderat präsentiert und in der Folge die entsprechenden Maßnahmen gesetzt. Die Geschwindigkeitsbeschränkung tritt voraussichtlich im Sommer in Kraft.

Dorfbus ab 12.12.2021

Nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderats für den Dorfbus wird im Dezember 2021 die lang gewünschte Anbindung weiter entfernter Ortsteile an das Ortszentrum Axams Realität. Basis für die Verhandlungen von Gabi Kapferer-Pittracher mit Thomas Angerer vom VVT waren eine Haushaltsumfrage in Kristen/Omes und mehrere ausführliche Vorort-Begehungen bzw. Befahrungen, um die örtlichen Verhältnisse entsprechend zu evaluieren. Ein besser abgestimmter Takt für die Schule wurde ebenfalls versucht. Der Dorfbus nimmt nun mit dem Fahrplanwechsel am 12.12.2021 den Betrieb auf. Der Linienbus fährt bis 8.15 Uhr und ab 19.00 Uhr. Von 8.15 Uhr bis 19.00 Uhr verkehrt der Dorfbus und zwar zwischen FZZ



Axams – Kristen – Hoadlstraße – Olympiastraße – FZZ, mit Einbindung der Schule ab Mittag. Wichtig war die gute Erreichbarkeit des FZZ mit Schwimmbad, Fußballplatz bzw. Jugendraum für Kinder und Jugendliche, ohne das Elterntaxi in Anspruch nehmen zu müssen.

Alle VVT-Tickets sind gültig. Einzelfahrten für den Dorfbus für Erwachsene 1,30 €, für Kinder und Jugendliche (bis zum 19. Lebensjahr) 0,90 €. Der Dorfbus wird, sobald entsprechende Elektrobusse zu Verfügung stehen bzw. am Markt sind, als e-Fahrzeug geführt.

Die Linie nach Kematen wird verbessert, immer mit Umstieg am Terminal Kögele. Weitere Änderungen bzw. Neuerungen im Linienverkehrs treten mit dem Fahrplanwechsel 2022.23 in Abstimmung mit den Gemeinden des Planungsverbandes in Kraft. ●

VORANKÜNDIGUNG e-CARSHARING

Im Lauf des Jahres können wir auch in Axams ein e-Carsharing mit dem System floMOBIL anbieten und einen Schritt Richtung Elektromobilität gehen. Es wird zwei unterschiedliche Tarifmodelle geben, einmal den Premium-Tarif, der für Vielfahrer geeignet ist, und einmal den Flex-Tarif für Gelegenheitsfahrer. Ein „geteiltes“ Auto rechnet sich und kann 8 bis 15 Autos ersetzen!

Büchertisch zum Thema „Nachhaltigkeit“

Das e5-Team unter der Leitung von Vizebgm.ⁱⁿ Gabi Kapferer-Pittracher hat gemeinsam mit der Bücherei einen Büchertisch zum Thema „Nachhaltigkeit“ zusammengestellt. Vorbeischaun lohnt sich! ●



Rücksicht beim Rasenmähen bitte!

Baum- und Strauchschnitt für mehr Sicherheit

Der Baum- und Strauchschnitt entlang von Gemeindestraßen und des Axamer Baches ist Pflicht. Die Gemeinde Axams bittet die Bevölkerung um aktive Mitarbeit im Sinne eines ordentlichen Straßenraumes und der Sicherheit aller Gemeindebürger*innen. Die Gemeinde weist darauf hin, dass sämtliche Baum- und Strauchschnitte entlang der Gemeindestraßen, Landesstraßen und des Axamer Baches selbständig vorzunehmen sind. Sehr viele Hecken wurden ursprünglich entlang von Grundstücksgrenzen gepflanzt und können durch den breiten Wuchs die Gehsteige, Straßen und damit die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Oft sind auch Verkehrszeichen und Straßenlampen von Bäumen und Sträuchern zugewach-

sen und entsprechen nicht mehr ihrem Zweck. Die Bevölkerung wird ersucht, die betroffenen Bäume und Sträucher zu schneiden. Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass dies auch entlang des Axamer Baches und des Katastrophenweges gemacht werden muss. Abbrechende Äste können zu Verklauungen und in der Folge zu Überschwemmungen führen. ●



Infrastruktur aktuell

Die Arbeiten am Entwässerungsprojekt Kalchgruben schreiten voran, das Kanalnetz wird in einem digitalen System erfasst, die Wasserzähler getauscht und die Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet. Die Infrastruktur in Axams wird laufend modernisiert.



Die Instandhaltung von Straßen, Wasser und Kanal ist eine Kernaufgabe der Gemeinde, dazu kommen die Anpassungen an den neuesten Stand der Technik für mehr Effizienz und geringere laufende Kosten.

Wasserversorgung Pafnitz auf dem neuesten Stand

Bis ins Jahr 1999 wurde der Ortsteil Pafnitz von der Gemeinde Kematen über die Wasserversorgungsleitung aus dem Quellgebiet der Kemater Alm versorgt. Das damalige Leitungssystem war eine sogenannte „Freispiegelleitung“, also eine drucklose Wasserleitung. Jeder Haushalt benötigte eine Druckerhöhungspumpe, um einen normalen Wasserfluss aus den Wasserhähnen und Armaturen zu erhalten.

Um hier eine bessere Lösung zu erreichen, wurde im Jahr 2000 die Quelle Pafnitz gemessen. Die bislang privat genutzte Quelle entsprach damals nicht mehr den hygienischen und mengenmäßigen Erfordernissen. 2001 konnte die Gemeinde Axams nach der wasserrechtlichen Verhandlung die Quelle neu fassen und es

wurde ein 25 m³ großer Behälter mit Zuleitung errichtet. Anfangs erschloss man lediglich vier umliegende Häuser, inzwischen wird der gesamte Ortsteil Pafnitz über diese gemeindeeigene Quelle über eine Druckleitung mit bestem Trinkwasser versorgt.

Auch der ordentliche Brandschutz nach Vorgaben des Landes Tirol ist mit inzwischen vier installierten Hydranten in diesem entlegeneren Ortsteil von Axams möglich.

2007 wurde schließlich der Zusammenschluss durch eine Verbindungsleitung mit dem Hochbehälter Knappen (Fassungsvermögen 1.000 m³) vollzogen. Dadurch könnte Pafnitz notfalls bei einer Quellverschmutzung oder Brandkatastrophe über den Hochbehälter Knappen mit Wasser versorgt werden.

Durch den Bau der neuen Wohnanlage „Neue Heimat“ mit gesamt 61 Wohneinheiten hat sich die zu versorgende Bevölkerungszahl von ca. 100 auf aktuell 230 Einwohner*innen mehr als verdoppelt. ●



Der Wasserstand im Behälter wird elektronisch überwacht.



Quellstube und Behälter werden durch den Wassermeister der Gemeinde, Gerhard Winkler, regelmäßig inspiziert und gewartet.



Quellstube am Panoramaweg nach Grinzens.



BILDERRÄTSEL

Was, das ist in Axams?

Unser Fotograf Manuel Würtenberger war wieder mit seiner Kamera im Dorf unterwegs.

Wer weiß, wo das hier abgebildete Detail zu finden ist, kann bei unserem Gewinnspiel mitmachen. Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Antwort an userdorf@axams.gv.at oder mit einer Postkarte ans Gemeindeamt. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 x 2 Regiotaler im Wert von jeweils 20 €, die uns der Verein Wirtschaft im Westlichen Mittelgebirge zur Verfügung stellt.

Vielen Dank für die zahlreichen Antworten auf unser erstes Rätsel. Die Lösung: Auf dem Bild sind die Ortsteile Omes, Kristen und Außerkristen zu sehen. Gewinner*innen der Regiotaler sind Simone und Günther Bundschuh, Selina Mayrl und Matthias Haslwanter. ●



**Raiffeisen
Meine Bank** 

**MEINE GELDANLAGE
MACHT DEN UNTERSCHIED.**
FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT:
NACHHALTIG VERANLAGEN MIT RAIFFEISEN.

Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen können Sie heute mitentscheiden, wie die Welt morgen aussieht. Investieren Sie jetzt in eine saubere Umwelt, in verantwortungsvolles Wirtschaften und in faire Arbeitsbedingungen – für eine lebenswerte Zukunft. Mit persönlicher Beratung und online. Mehr auf raiffeisen-tirol.at

Viele Aktivitäten im Sozialbereich

Die ganzjährige Kinderbetreuung und leistbares Wohnen erfordern als wichtige kommunale Aufgaben politische Entscheidungen und viele Aktivitäten in den Gemeindegremien. Auf der Agenda des Sozialausschusses stehen einige weitere Themen.



Die Arbeit im Ausschuss geht trotz Pandemie zügig weiter. Viele wichtige Anliegen sind auf Schiene.

GRⁱⁿ Sylvia Hörtnagl, Obfrau des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie

Einigkeit herrscht in den Gemeindegremien darüber, dass eine ganztägige, ganzjährige Kinderbetreuung wichtig ist, um Familie und Berufstätigkeit zu vereinbaren. Der aufgeheizte Immobilienmarkt im Großraum Innsbruck macht auch vor Axams nicht halt. Leistbares Wohnen ist zu einer Herausforderung geworden, der die Gemeinde Axams erfolgreich begegnet.

Leistbares Wohnen

Die Wohnungsvergaben für die Projekte Pafnitz II und Lizumstraße sind Anfang März durch den GV erfolgt. Insgesamt wurden 39 Wohnungen vergeben (24 Pafnitz, 15 Lizumstraße). Über 40 Bewerber*innen befinden sich auf der Warteliste. Am 19. März erfolgte der Spatenstich beim Projekt Lizumstraße. Beide Projekte werden im Sommer 2022 fertiggestellt sein. Für zwei Wohnungen in der Lizumstraße hat die Pfarre das Vergaberecht. Im „Schmid-Haus“ stehen derzeit zwei Wohnungen zur Verfügung. Der Vinzenzverein unterstützte die Gemeinde wieder tatkräftig dabei, eine leerstehende Wohnung bezugsfertig zu machen.

Jugendarbeit JiM

Noch immer ist kein regulärer Betrieb möglich. Koordinatorin Sylvia Valle und das Betreuer*innenteam haben in der Zwischenzeit das

Präventionskonzept aktualisiert und planen neue Angebote, wie die Teilnahme an e5-Aktionen (Tirol radelt, Müllsammlung). Da die JiM Jugendarbeit gemeindeübergreifend organisiert ist, werden die Themen im Planungsverband unter Einbeziehung der Amtsleiter und Sozialausschuss-Obleuten der 6 PV- Gemeinden beraten.

Spielplatz Waldsalettl in Omes

Die rechtlichen Voraussetzungen, wie die Rodungsbewilligung und die Auflösung des Pachtvertrags mit dem bisherigen Spielplatzbetreiber, liegen vor. Der Weg für die Umsetzung eines Spielplatzes gegenüber dem Café Waldsalettl ist damit frei. Es wurden mehrere Angebote für die Umsetzung eingeholt. Auf Wunsch von GRⁱⁿ Sylvia Hörtnagl und Vizebgm.ⁱⁿ Gabi Kapferer-Pittracher hat jene Firma, die auch beim Naturerlebnispfad am Panoramaweg mitgewirkt hat, ein Gesamtkonzept mit Kostenschätzung vorgelegt. Es muss daher noch entschieden werden, welche Geräte aufgestellt werden sollen. Es ist auch denkbar, das Gesamtkonzept über einen Zeitraum von mehreren Jahren umzusetzen, wie vom Anbieter vorgeschlagen, oder aber die Ausstattung zu reduzieren.

Haupteinschreibung Kinderbetreuung 2021.22

Die Haupteinschreibung in den Kindergarten hat ergeben, dass alle 59 neu angemeldeten Kinder aufgenommen werden können und es noch sechs Reserveplätze gibt. Besonders groß ist die Nachfrage nach Plätzen in der Kinderkrippe. Von den 45 neu angemeldeten Kinder können nur 16 aufgenommen werden, 29 Kinder befindet sich auf der Warteliste. Dem Gemeinderat wurde empfohlen, eine weitere, also vierte Kinderkrippengruppe zu eröffnen. Seitens des slw liegt eine Kalkulation für eine vierte Kinderkrippengruppe vor. Demnach beläuft sich der jährliche Abgang auf geschätzte 61.110 €. Ab Herbst gibt es nur mehr einen Standort für die Kinderbetreuung, da auch die Gruppe aus der Sylvester-Jordan-Straße übersiedelt.

Schülerhort

Mit der Direktion der Polytechnischen Schule wurde Gespräche über eine Adaptierung von Räumen im Erdgeschoß für den Schülerhort geführt. Die Kostenschätzung dafür ist in Ausarbeitung. •

Bewährte Partnerschaft

Am Standort des ehemaligen Kindergartens in der Lizumstraße entstehen 15 Wohneinheiten für Axamer*innen. Dabei ist wieder die Neue Heimat Tirol eine kompetente und verlässliche Partnerin der Gemeinde. Die Fertigstellung ist bis zum Sommer 2022 geplant.



Wohnungen für Leistbares Wohnen zu errichten ist nur dort möglich, wo entsprechende Grundstücke zur Verfügung stehen. Das Land Tirol gibt mit den Wohnbauförderungsrichtlinien die entsprechenden Rahmenbedingungen vor.

Ein großes Danke an die Pfarre Axams

Die Pfarre Axams stellt für das neue Projekt das Grundstück des ehemaligen Kindergartens im Baurecht zur Verfügung. Die Schaffung von gemeinnützigem Wohnbau in unserer Gemeinde und damit die Schaffung von Wohnperspektiven für unsere Gemeindeglieder*innen ist für die Gemeinde ein wichtiger Auftrag. Das ist nur möglich, wenn Grundstücke zu Konditionen bereitgestellt werden, die den Wohnbauförderungsrichtlinien entsprechen. Auf dem privaten Markt ist das bei uns leider schon lange nicht mehr möglich. Bgm. Christian Abenthung und der Gemeinderat bedanken dich sehr herzlich bei der Pfarre Axams für ihren großen Beitrag, leistbaren Wohnraum in unserer Gemeinde zu schaffen.

*In den letzten 5 Jahren wurden bzw. werden insgesamt 80 leistbare Mietwohnungen geschaffen, die für unsere Gemeindeglieder*innen zur Verfügung stehen.*

Ständig steigende Nachfrage

„Die Wohnpreise in Innsbruck und Umgebung gehören zu den höchsten in Tirol. Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden gelingt es uns aber immer wieder, Projekte zu entwickeln und damit vor allem jungen, einheimischen Familien eine Perspektive für leistbaren Wohnraum im eigenen Dorf zu geben“,

betont NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner. Für Bürgermeister Christian Abenthung steht fest: „Wir wollen durch eine engagierte Wohnbaupolitik auch in Zukunft leistbares Wohnen in der Heimatgemeinde ermöglichen und damit die Dorfgemeinschaft fördern. Die NHT ist hier ein kompetenter und zuverlässiger Partner. Die Warteliste ist schon wieder lang, wir planen daher bereits intensiv an nächsten Projekten.“

Erweiterung in Pafnitz

Ein weiteres Wohnprojekt mit 24 Mietwohnungen wird von der NHT derzeit im Ortsteil Pafnitz realisiert. Es handelt sich dabei um den zweiten Bauabschnitt, insgesamt werden am Standort 60 neue Wohnungen errichtet. „Ein leistbares Angebot und damit eine Wohnperspektive in der Heimatgemeinde ist uns sehr wichtig“, betont Bgm.

Christian Abenthung. Die Übergabe ist im Frühjahr 2022 geplant, die NHT investiert rund sechs Mio. Euro. ●

- 1. Geschäftsführer Hannes Gschwentner (li.), Bgm. Christian Abenthung und Architekt Michael Lukasser, Vizebgm.ⁱⁿ Gabi Kapferer-Pittracher und NHT-Geschäftsführer Markus Pollo (re.) geben den Startschuss für ein weiteres NHT-Wohnprojekt in Axams.**
- 2. Vizebgm. Martin Kapferer, Bgm. Christian Abenthung, Vizebgm.ⁱⁿ Gabi Kapferer-Pittracher und GRⁱⁿ Sylvia Hörtnagl.**

Nicht unterkriegen lassen!

Seit über einem Jahr sind die Jugendräume im Westlichen Mittelgebirge von den harten Präventionsmaßnahmen der Corona Pandemie betroffen. Koordinatorin Sylvia Valle und das Team sind trotzdem motiviert und entwickeln neue Angebote.



Jugendliche waren mit sich ständig ändernden Bestimmungen zum Infektionsschutz konfrontiert: eingeschränkte Besucherzahlen und Öffnungszeiten, Masken- und Abstandspflicht, Kontaktdatenerfassung beim Besuch im JuRa und keine Möglichkeit zur Durchführung von freizeitspädagogischen Angeboten, wie gemeinsames Kochen, Malen oder Spielen. Der Jugendraum ist normalerweise ein Ort der Entspannung und des Abschaltens, des Gestaltens und Ausprobierens. Die Pandemie hat das niederschwellige Angebot verändert.

An die Stelle jugendgerechter Angebote und des sozialen Lernens in und von der Gruppe traten Einzel- und Zweiergespräche im Beratungs- und Informationssetting. Außerdem beschäftigen sich die Jugendmitarbeiter*innen unter anderem auch mit Aufräum-, Säuberungs- Renovierungs- und Malerarbeiten in den verschiedenen Jugendräumen des Westlichen Mittelgebirges.

Mit Mitte März wurde von der Regierung eine neue Maßnahmenverordnung für die Jugendarbeit erlassen. Erneute Änderungen und Anpassungen, welche den einfachen Zugang für Jugendliche zur Jugendarbeit wesentlich erschweren: Kleingruppen mit maximal 5 Personen können zwar diverse Angebote im Jugendraum wahrnehmen, jedoch muss ein negativer Antigen- oder PCR-Test vorgewiesen werden. Selbsttests sind nicht gestattet.

Schwierige Gesamtsituation

Obwohl bereits an alternativen Outdoor Angeboten gefeilt wird, bleibt die Gesamtsituation für die Jugendlichen am schwersten. Haben diese noch wenig Strategien zur Krisenbewältigung entwickelt, fällt der „einfache“ Besuch im Jugendraum – wo man mal kurz hingeht und vorbeischaut, wen man antrifft – auch noch flach. Nach den Aussagen der Jugendlichen kann davon ausgegangen werden, dass die Jugendräume, solange nicht

auch die Selbsttests der Schulen erlaubt sind, gähnend leer bleiben. Vielen Jugendlichen ist es einfach „zu hart“ sich testen zu lassen. Das digitale Angebot ersetzt keineswegs die face-to-face Beziehung. Danach sehnen sich nicht nur Jugendliche, auch die Jugendmitarbeiter*innen sehen den Sinn ihrer pädagogischen Arbeit darin.

Outdoor Angebote

Kreativ und engagiert wird an neuen Angeboten, besonders im Outdoor Bereich gearbeitet, damit die Betreuer*innen für Jugendliche weiterhin als Ansprechpartner*innen und Bezugspersonen erreichbar sind. Es soll noch nicht zu viel verraten werden, aber es ist geplant, im Außenbereich des JuRa's handwerklich, spielerisch und gestalterisch einiges umsetzen. Wer auf dem neuesten Stand bleiben will, schaut auf die Instagram-Seite „JiMJugend“.

Jugendraum flax

Die Gemeinde Axams investierte in den Jugendraum. Mitte Februar wurde der Boden des Jugendraums wärmeisoliert, um für den nächsten Winter gut gewappnet zu sein. Die neue Holzoptik verleiht dem Boden im Jugendraum etwas mehr Wohlfühl-Ambiente und kommt auch bei den jugendlichen Besucher*innen gut an.

Der JuRa ist ein Rückzugsort und ein Treffpunkt mit Freunden.

Die Übernachtungsparty in Grinzens war cool, weil wir zusammen waren, viel reden und Spiele spielten.

Lea, 14 Jahre aus Axams





Eine Idee, um den Zulauf zum Jugendraum, trotz der geltenden Bestimmungen attraktiver zu gestalten, war auch das To-Go Angebot, das es seit Mitte März jeden Samstag gibt. Jugendliche können sich Säfte, Toast und Popcorn zu sehr günstigen Preisen abholen. Allerdings ist der Konsum aufgrund der geltenden Verordnung nur in 50 Metern Entfernung vom JuRa möglich.

JiM bleibt positiv

Trotz der vielen Hürden, fortwährenden Änderungen der Maßnahmen für die Jugendarbeit bleibt das JiM Team zuversichtlich, positiv, flexibel und kreativ. Koordinatorin Sylvia Valle und das Betreuer*innenteam finden Wege, um das Angebot der Jugendarbeit im Westlichen Mittelgebirge für Jugendliche weiterhin attraktiv zu gestalten. Vor allem die Beziehungsarbeit bleibt im Hauptfokus in dieser Zeit, diese weiter aufrecht zu erhalten und Ansprechpartner*innen anzubieten.

Was die Jugendlichen aus Axams sagen

Marie-Theres, 13 Jahre: „Es ist ‚bärig‘, die Kollegen zu sehen. Des Tanzn in der Fåsnocht war auch cool. Es ist gefühlt alles ‚bärig‘. Ariana, 13 Jahre: „Der JuRa ist ein Entspannungsort, wo man Sachen gemeinsam unternehmen kann. Lukas, 13 Jahre: „Der Jugendraum isch anfach a feiner Ort für ins Jugendliche, wo mer ins treffn und austauschen kennen. Anfach jeden Freitag woas eigentlich ålm a „HetZ“ und a „Gaudi“. Die Maskenpflicht und es ganze „Drum und drun“ isch ålm no nervig und a der Jugendraum isch leider davun betroffn und a in då Freizeit Kontakte reduziern isch langsam ånfach hårscht.“ ●

KONTAKT

Dipl. Soz. Päd. Sylvia Valle
JiM Jugendkoordinatorin
Jugend im Mittelgebirge
Mobil: 0676.7914719
E-Mail: jim@axams.gv.at



JimJugend

NEU IM JiM-TEAM



Sophia Strickner

ist 22 Jahre alt und studiert Soziale Arbeit am MCI Innsbruck. Im Zuge ihres Berufspraktikums unterstützte sie das Team des Netz Tirol und sammelte wertvolle Erfahrungen in der Jugendarbeit. Sie ist gerne in der Natur, ihr Motto lautet: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“. Außerdem singt und musiziert sie sehr gerne. Sie freut sich auf spannende Projekte mit den Jugendlichen und darauf, den Jugendraum in Axams voller Elan weiter zu führen.



Robert Walter

ist 41 Jahre alt und hat Freizeitpädagogik an der PHT Tirol studiert. Besonders gerne ist er in der Natur unterwegs und findet in jeder Jahreszeit die passende Aktivität. Ob wandern, schwimmen, Kitesurfen, Stand Up paddeln, bouldern, Mountainbiken, snowboarden, Schneeschuhwandern... frei nach dem Motto: Nichts extrem, sondern was den nötigen Fun und Ausgleich bringt. Er freut sich auf viele neue Gesichter und Projekte.

Kinderkrippe als Ort der Bildung

Für Mine Sommer und ihr Team in den Kinderkrippen im Elisabethinum Axams ist klar:
 „Für das Wohl der Kinder sind wir gemeinsam verantwortlich: Familie und Kinderkrippe.“



„Wir schaffen einen Ort, an dem sich jedes Kind willkommen fühlt“, beschreibt Mine Sommer den Alltag in den Axamer Kinderkrippen. Für eine gute Entwicklung brauchen Kinder sichere Bindungen. Bindungen an Bezugspersonen, die feinfühlig auf die kindlichen Bedürfnisse eingehen. Also Erwachsene, die für Kinder ein „sicherer Hafen“ sind und grundsätzliches Vertrauen in die Welt geben. Damit haben Kinder das nötig „Rüstzeug“, um ihre Umgebung selbstständig zu erkunden, neue Erfahrungen zu sammeln und sich gut zu entwickeln. Kinder brauchen für die soziale Entwicklung nicht nur eine verlässliche Bezugsperson – das Aufwachsen ist vielmehr an eine Gemeinschaft gebunden, gemäß dem oft zitierten Sprichwort „Für die Erziehung eines Kindes braucht es ein ganzes Dorf“. In guter Kooperation können hier auch Kinderkrippen-Pädagoginnen und Pädagogen eine konsistente Bezugsperson für Kleinkinder werden.

Erziehungspartner sein

„Für die Kinder, die die Krippe im Elisabethinum Axams besuchen, bleiben die Eltern weiterhin die wichtigsten Bezugspersonen, die den größten Einfluss auf die Entwicklung der Kinder nehmen“, sagt Mine Sommer. „Wir sehen uns als eine zusätzliche Unterstützung für das Familiensystem und sind uns bewusst, dass wir gemeinsam mit den Eltern Verantwortung für

die Erziehung ihres Kindes übernehmen. Erziehungspartner sein heißt für uns: Wir arbeiten zusammen und suchen gute Lösungen für alle Beteiligten.“

Als zusätzliche Bezugsperson annehmen

Der Übergang in eine Kinderkrippe bzw. später in den Kindergarten ist mit vielen Lern- und Entwicklungsaufgaben verbunden. Anfangs kann das zu Verunsicherungen bei den Kindern und Eltern führen. Damit dieser Übergang in die Kinderkrippe gut gelingen kann, ist eine bindungsorientierte Eingewöhnung in das neue Umfeld wichtig: In ihrem individuellen Tempo lernen die Kinder im Beisein ihrer Eltern „die Lebenswelt Kinderkrippe“ kennen. Schritt für Schritt nehmen neue Krippenkinder (ab dem 18. Lebensmonat) Mine Sommer und ihr Team als zusätzliche Bezugsperson an, die Schutz, Geborgenheit und Verlässlichkeit außerhalb der Familie bieten. Das Kind erkennt: „In der Kinderkrippe sind verlässliche Erwachsene für mich da. Hier bin ich sicher, hier gehöre ich dazu.“

Großer Erfahrungsschatz

Das gesamte Team im Kindergarten Elisabethinum Axams bringt einen großen Erfahrungsschatz mit und legt Wert auf fundierte Aus- und Weiterbildung. Die Pädagoginnen und Pädago-

„Wir schaffen einen Ort, an dem sich jedes Kind willkommen fühlt“, beschreibt Mine Sommer den Alltag in den Axamer Kinderkrippen.



gen arbeiten nach dem Grundsatz: Kinder sind von Natur aus Forscher und Entdecker. „Wir geben einen Rahmen und eine Tagesstruktur mit verschiedenen Entwicklungsimpulsen vor, die Kinder individuell gestalten können: Neben freiem Spiel in einer vorbereiteten Umgebung gibt es auch Projektstage im Wald, im Garten, im hauseigenen Atelier oder in der Werkstatt. Das macht die Kinderkrippe zu einem Ort der Bildung, der sich ganz der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern widmet.“, so Mine Sommer.

Von anderen Kindern lernen

Miteinander leben lernen – daran orientiert sich das slw in allen Bereichen. Kleinkinder profitieren besonders davon, wenn sie mit anderen Kindern in Kontakt kommen. Diese Interaktion mit Gleichaltrigen wird oft unterschätzt. Sie spielen zusammen das Leben durch. „Dadurch ergeben sich ganz andere Erfahrungen als zu Hause. Sie regen sich gegenseitig in ihrem Spielverhalten an, entwickeln gemeinsam Problemlösestrategien und machen die Erfahrung, in einer Gemeinschaft mitwirken zu können“, sagt Mine Sommer. ●

Wirkstatt Axams sucht Projekt-Ideen

Der eine oder die andere in Axams kennt die Wirkstatt bereits: Mitten im Dorfzentrum ist ein neues Angebot für 16 erwachsene Menschen mit Behinderungen aus der Umgebung in Betrieb gegangen. Die Wirkstatt Axams ist in der Sylvester Jordan-Straße – gegenüber der Bäckerei Töpfer – angesiedelt und Teil des slw Elisabethinum, eine Einrichtung der slw Soziale Dienste der Kapuziner (kurz slw).



Selbstbestimmt leben und unser Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten – das wollen wir alle. Und Arbeit ist für viele Menschen ein wichtiger Weg zu einem sinnerfüllten Leben. Für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ist der Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt oft nicht einfach. Für sie bietet die Tagesstruktur eine Möglichkeit, mit Unterstützung und angepasst an die individuellen Bedürfnisse und Stärken tätig zu sein.



Im Mittelpunkt stehen in der Wirkstatt Axams sinnstiftende Aktivitäten: Die Tätigkeiten richten sich nach den Leistungsfähigkeiten und Interessen der Menschen mit Behinderungen. „Durch unsere Angebote und Unterstützungsleistungen möchten wir das Erleben von Wert und Würde und einen freudigen Alltag erreichen, unabhängig davon, wie hoch der Unterstützungsbedarf ist“, sagt Leiter Pirmin Guthein: „Als Wirkstatt wollen wir Teilhaben und Teilnehmen am Dorfgeschehen, mitarbeiten in Betrieben und unseren Beitrag leisten.“ Als gelungenes Beispiel gilt die gute Zusammenarbeit mit dem Axamer Lagerfachmarkt, die jedoch seit Beginn der Pandemie ruhen muss. „Wir sind für jede weitere Projekt-Idee im Dorf offen und freuen uns, wenn die Axamerinnen und Axamer damit auf uns zukommen“, sagt Pirmin Guthein und steht gerne wochentags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 05234.68277-345 für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung. ●

Aktiv für den Umweltschutz

Mit dem Beitritt zum Klimabündnis Tirol setzt die Volksschule Axams ein wichtiges Zeichen für Klima- und Umweltschutz und realisiert mit den Schüler*innen eine Vielzahl interessanter Umweltprojekte.



Eine Reihe von Aktivitäten, wie ein Besuch beim Recyclinghof, eine Kräuterwanderung, eine Exkursion zum Inn mit dem Projekt MI-TRACE Mikroplastik, Ausflüge mit Öffentlichen Verkehrsmitteln, die Bewirtschaftung eines Kräuter- und Gemüsegartens, der Besuch bei einem Imker, der Bau eines Solargrills und noch vieles mehr steht in diesem Schuljahr in den verschiedenen Klassen auf dem Plan. Spannende Unterrichtseinheiten zu den Themen Transport- und Produktionswege von Kleidung, Mülltrennung, Wasserkreislauf, Wasser als wichtige Ressource, Erdwärme, Klimawandel, ökologischer Fußabdruck, richtiges Verhalten im Wald und Solarenergie stehen auf dem Stundenplan. Zudem wird schon jahrelang der Müll getrennt, mit Hilfe der Gemeinde das zu Fuß Gehen in die Schule gefördert und ein Kräuter- und Gemüsegarten gepflegt.

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte



Wir möchten Euch ein ganz großes DANKE dafür aussprechen, dass Ihr während des Lockdowns die Kinder zuhause gelassen habt und sie beim Erledigen ihrer Wochenpläne und beim Lernen so toll unterstützt habt, dass Ihr für Ausgleich durch Bewegung im Freien

gesorgt habt, sie mit positivem Zuspruch motiviert habt, Corona und die notwendigen Maßnahmen erklärt habt, die Krise als Chance genützt habt, ihnen Eure Zeit geschenkt habt und vieles mehr. Allen Eltern, die arbeiten gehen mussten/durften, danken wir auch, dass sie damit alles Notwendige am Laufen gehalten haben. „Unsere“ Kinder wirken trotz der langen Zeit des Distance Learnings überwiegend positiv gestimmt, motiviert und gelassen. DANKE!

Direktorin Andrea Gallmayer & die Lehrer*innen der Volksschule Axams

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg

Die gewaltfreie Kommunikation soll in der VS Axams im kommenden Schuljahr durch Schulungen von Erziehungsberechtigten, Lehrer*innen und Schüler*innen zu einem Brückenbauenden Miteinander befähigen.

Die Werkzeuge dieser Art der Kommunikation sind:

- Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken, ohne Gesprächspartner*innen zu beschuldigen oder zu kritisieren;
- Bitten klar zu formulieren, ohne anderen zu drohen, sie zu manipulieren oder zu erpressen;
- Vorwürfe, Kritik und Forderungen nicht persönlich zu nehmen, sondern durch mitfühlendes Hören zu klären, welche unerfüllten Bedürfnisse dahinterstehen;
- eigene Anliegen auszudrücken, ohne die Beziehung zum anderen zu gefährden – und somit die Chance zu erhöhen, das zu bekommen, was wir wirklich brauchen.

All das soll durch geschulte Trainer*innen in mehreren Unterrichtseinheiten geübt und erprobt werden. Das gesamte Projekt kostet leider sehr viel Geld. Für Unterricht darf kein Geld von den einzelnen Eltern dafür verlangt werden. Um es verwirklichen zu können, braucht es viele Sponsor*innen, die uns dabei unterstützen. Wer gerne einen Beitrag leisten würde, damit das Projekt überhaupt verwirklicht werden kann, kann sich unter 05234.68455 in der VS Axams melden oder ein E-Mail schreiben an: direktion@vs-axams.tsn.at •



<https://vs-axams.at/>

Betreuungsangebot Tageseltern

Tageseltern betreuen Kinder bei sich zuhause oder in Betrieben. Sie ermöglichen eine individuelle Betreuung in familienähnlichen Strukturen und bieten als Berufsbild ein hohes Ausmaß an Flexibilität.

Im April startet der nächste Lehrgang. Wer beim AMS gemeldet ist, kann die Ausbildung kostenlos absolvieren. Tagesmütter und Tagesväter stehen beim Verein Frauen im Brennpunkt in einem arbeits- und sozialrechtlich abgesicherten Dienstverhältnis. Sie sind nach der dreimonatigen Ausbildung ideal auf ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten regelmäßige Aus- und Weiterbildungen.

Betreuungsangebot Axams

Die Axamerin Bettina Huber hat die Ausbildung zur Tagesmutter absolviert und bietet freie Betreuungsplätze an. Anmeldung und Betreuungsbeginn sind jederzeit möglich. •

ALLE INFOS ZU AUSBILDUNG & BETREUUNGSANGEBOT:
Frauen im Brennpunkt
Telefon: 0512.587608
E-Mail: info@fib.at
www.fib.at



Computeria – Ein Jahr Digitaler Online-Stammtisch

Am 18. März 2020 – wenige Tage nach dem ersten Lockdown – gab es bereits den ersten „Online Stammtisch“ der Computeria Axams, eine Einrichtung um Senior*innen den Einstieg in die digitale Welt von Handy, Computer und Internet zu erleichtern.

Richard Mayr und Karl Schnaller haben die technischen Möglichkeiten der Zoom-Plattform für den seit drei Jahren bestehenden Stammtisch eingerichtet. Der wöchentliche Stammtisch ist für alle Interessierten kostenlos und unverbindlich zugänglich. Jede Woche wird ein per Mail angekündigtes Thema behandelt.

Der Stammtisch steht auch für Fragen und individuelle Hilfen zur Verfügung. Mit einem simplen Mausklick auf einen per E-Mail zugesandten Link verschaffen sich inzwischen ca. 40 Teilnehmer*innen Zugang zum Stammtisch. Der digitale Online-Stammtisch findet jeden Mittwoch an Schultagen ab 16.00 Uhr statt. Anmeldung zum wöchentlichen Rundmail oder zum Stammtisch bitte an Computeria Axams. •

KONTAKT:
Richard Mayr
Telefon: 0676.5255622
E-Mail: computeria.axams@mail.com



Freunde treffen und Neues erfahren beim wöchentlichen Online-Stammtisch der Computeria Axams.

Hoangascht

Mag.^a Andrea Lener, die seit dem Jahr 2017 sehr erfolgreich das Alten- und Pflegeheim Haus Sebastian leitet, im Gespräch mit der „axamer*in“ über die Herausforderung der vergangenen Monate und die Perspektiven für die Zukunft.



Im Haus Sebastian war während der gesamten Pandemie auch ganz viel Lebensfreude und Lebenslust spürbar.

*Mag.^a Andrea Lener,
Heimleiterin*

Mag.^a Andrea Lener ist für das Management des Haus Sebastian verantwortlich, das Jahresbudget der Einrichtung beträgt rund 3,2 Mio. €. 78 Mitarbeiter*innen sind in den Bereichen Pflege (42), Verwaltung (6) und Infrastruktur (30) im Haus beschäftigt. DGKP Barbara Pakosta hat die Pflegedienstleitung inne. Derzeit werden 70 Bewohner*innen unterschiedlicher Pflegestufen im Haus betreut.

Was war für Sie die größte Herausforderung in den vergangenen Monaten?

Sich ständig ändernde Informationen und widersprüchliche Vorschriften seitens der Behörden im Land Tirol waren rückblickend die größte Herausforderung im letzten Jahr. Die Zusammenarbeit mit den für die Heime verantwortlichen Stellen im Land war aus meiner Sicht – speziell in den ersten sechs Monaten der Pandemie – unzureichend und wenig partnerschaftlich. Anstelle von dringend notwendiger Unterstützung hat man uns zusätzliche Kontrollen angekündigt und unzählige weitere Aufgaben übertragen.

Ist es auch im Haus Sebastian zu Corona-Infektionen gekommen?

Wir hatten im Haus eine Bewohnerin mit einer milden Corona-

Infektion, mehrere Mitarbeiter*innen waren positiv oder K1 getestet. Dass daraus kein Cluster entstanden ist, spricht für unser ausgeklügeltes Hygiene- und Schutzmaßnahmenkonzept und für die große Disziplin unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen.

Wie ist der aktuelle Status, besonders in Bezug auf die Impfung?

Im Jänner und Anfang Februar konnten wir unseren Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen die Covid-19 Schutzimpfung anbieten. Es waren aufregende Tage, verbunden mit einem sehr großen organisatorischen und logistischen Aufwand. Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unsern Impfähzten Dr. Lorenza Grill und Dr. Markus Pedri, durch deren Einsatz die Impfungen an zwei Nachmittagen unkompliziert und stressfrei im Heim durchgeführt wurden. Alle haben die Impfung gut vertragen. Inzwischen sind 98 % der Bewohner*innen und 35 % aller Mitarbeiter*innen geimpft.

Gab es schon erste Schritte in Richtung Alltagsnormalität für die Bewohner*innen?

Besuche – auch in den Bewohnerzimmern – sind inzwischen wieder mehrmals pro Woche möglich. Trotz alledem sind wir noch immer sehr gefordert, was die Einhaltung der gesetzlichen Schutzmaßnahmen betrifft. Mitarbeiter*innen und Besucher*innen benötigen negative Testergebnisse, auch das Tragen von FFP2 Masken sowie die entsprechenden Abstandsregeln sind verpflichtend einzuhalten. Die erste Heilige Messe im März mit Pfarrer Dr. Peter Ferner, war für alle ein besonderes und berührendes Erlebnis, dementsprechend groß war auch die Teilnahme. Inzwischen finden die Messe und der Rosenkranz wieder wöchentlich statt. Auch unsere Ehrenamtlichen konnten ihre wertvolle Tätigkeit wieder aufnehmen.

Welche Reaktionen gab es auf die Einschränkungen?

Unsere Bewohner*innen und der überwiegende Anteil der Angehörigen haben wirklich großes Verständnis für die verordneten und erforderlichen Maßnahmen, wir werden meist tatkräftig



unterstützt. Dafür bedanke ich mich bei allen Bewohner*innen, ihren Angehörigen und allen Freunden des Haus Sebastian sehr, sehr herzlich.

Wie war die Stimmung im Haus während der vergangenen Monate?

Womit ich mir während der Pandemie schwergetan habe, war die mediale Berichterstattung über die Alten- und Pflegeheime. Das darin gezeigte Bild entspricht nicht dem, was wir im letzten Jahr erlebt haben, und es führte zu massiven Ängsten und Verunsicherung bei unseren Bewohner*innen und ihren Angehörigen. Natürlich mussten wir alle – auch unsere Bewohner*innen – Einschränkungen hinnehmen und es gab Heime, in denen viele Menschen krank wurden und auch verstorben sind. Im Haus Sebastian war während der gesamten Pandemie auch ganz viel Lebensfreude und Lebenslust spürbar. Richtig ist, dass es aufgrund der eingeschränkten Besuche auf den Stationen ruhiger geworden ist. Dank des großen und professionellen Engagements vieler Mitarbeiter war der Stationsalltag beinahe wie früher. Es wurden Feste gefeiert, es wurde gebastelt, vorgelesen, gemalt, gelacht und getanzt ... Wir haben uns bemüht, unseren Bewohner*innen einen möglichst „normalen“ Heimalltag zu ermöglichen.

Haben die Präventionsbestimmungen nicht zu einer Vereinsamung geführt?

Unsere Bewohner waren isoliert – so wie wir alle - aber sie waren nicht einsam. Unsere Bewohner*innen hatten während der gesamten Krise jederzeit Kontakt zu andern Bewohner*innen, zu unseren Mitarbeiter*innen und eingeschränkt – je nach Möglichkeit – auch zu ihren Angehörigen. Das Thema der Einsamkeit sehe ich viel dramatischer bei Menschen, die ganz alleine in ihrer Wohnung leben und keine Kontakte mehr hatten, außer vielleicht zum Nachbarn, der ihnen den Einkauf vor die Türe stellt.

Hat sich die Zusammenarbeit mit dem Team im Haus, mit den politisch Verantwortlichen bewährt?

Sehr gut. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitarbei-



ter*innen für ihr großes Engagement und Durchhaltevermögen und für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Danken möchte ich auch ganz besonders unserem Krisenstab, der Verbandsversammlung, den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses und allen politisch Verantwortlichen in der Gemeinde – wir haben von dieser Seite zu jeder Zeit jegliche Unterstützung erhalten. Was sich in der Krise wieder bewiesen hat, ist, dass Altersheime gut funktionieren, wenn die Heim- und Pflegedienstleitung ein gutes Einvernehmen haben und geschlossen auftreten. Die Leistung unserer Barbara Pakosta in den letzten Monaten ist bemerkenswert und ich bin dankbar für ein gemeinsames und wertschätzendes Miteinander – schon vorher – und ganz besonders im letzten Jahr.

Was wünschen Sie sich für die nächsten Wochen und Monate?

Wir hoffen, dass die warme Jahreszeit und die zunehmende Anzahl von geimpften Personen zu weiteren Öffnungen führen werden, und wir freuen uns auf einen Sommer mit möglichst viel Normalität und mit möglichst wenig Einschränkungen. Ich freue mich auf den Tag, an dem wir unser Café wieder für die Öffentlichkeit zugänglich machen können und auf unser erstes gemeinsames, großes Fest im Haus Sebastian. ●



Gemeinsam durch die Krise

Das Wohl seiner Klient*innen liegt dem Team des Gesundheits- und Sozialsprengels sehr am Herzen.

Oberstes Prinzip ist, die Betreuung und Versorgung weiter bestmöglich aufrecht zu erhalten.



2. Teilimpfung der Mitarbeiter*innen gegen Covid-19.



Auch die Gäste der Tagesbetreuung sind geimpft.

Dr. Markus Pedri aus Götzens und Dr. Walter Bernwick aus Naters haben die Mitarbeiter*innen des Gesundheits- und Sozialsprengels Westliches Mittelgebirge (über 80 % des Personals), 13 Ehrenamtliche sowie 17 Klient*innen vom Mittagstisch bzw. die Tagespflegegäste der Auszeit mit der 2. Teilimpfung gegen Corona versorgt. Auf dem Weg aus der Krise ist man damit einen Schritt weitergekommen.

Schutzmaßnahmen und Tests

Trotz der Impfung bleiben die erforderlichen Hygienerichtlinien aufrecht. Der Dienst in der mobilen Pflege und Betreuung wird weiterhin mit einer FFP2 Maske, Einmalhandschuhen und der notwendigen Händedesinfektion verrichtet. Die Mitarbeiter*innen werden regelmäßig mit Antigen-Schnelltests getestet, um das Risiko einer Covid-19-Infektion stark zu minimieren. Außerdem ist der Gesundheits- und Sozialsprengel vom Land Tirol ermächtigt, auf Wunsch bei den Klient*innen Schnelltests durchzuführen und die notwendige Bestätigung auszustellen.

Seit November 2020 gibt es in der Tagesbetreuung und bei Essen auf Rädern Unterstützung durch einen Zivildienstler.

Für alle Interessierten: Ab Juli 2021 wird die Zivildienststelle wieder nachbesetzt. Interessenten können sich gerne melden.

Ein gutes Unterstützungsangebot

Wer Unterstützung benötigt, sei es in der

- Hauskrankenpflege, Med. Hauskrankenpflege, Palliativpflege
- Familienhilfe
- Heim- oder Haushaltshilfe
- Tagesbetreuung oder
- Essen auf Rädern

kann sich gerne an den Gesundheits- und Sozialsprengel wenden. Sobald es die gesetzlichen Rahmenbedingungen ermöglichen, wird auch der bei den Klient*innen beliebte Mittagstisch wieder fortgeführt.

Für nähere Auskünfte oder Vereinbarung von Beratungsgesprächen steht das Team telefonisch unter 05234.33080 oder per Mail unter kontakt@sozialsprengel-wm.at zur Verfügung und ist gerne für Anliegen und Anfragen da.

Geschäftsführerin Gabriele Schaffenrath und Pflegedienstleiterin Barbara Uhrmann bedanken sich bei allen Mitarbeiter*innen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft, alle notwendigen Maßnahmen mitzutragen – auch nach einem Jahr Pandemie.



März 2021

Liebespringelteam!

Es ist mir ein großes Bedürfnis euch für die liebevolle und sehr gute Pflege, die Sr. Elsbeth besonders in letzter Zeit gebraucht und bekommen hat, von ganzem Herzen bedanken und tausendmal „Vergelt's Gott!“ sagen. Ihr habt auch mich sehr gut unterstützt. Ich konnte mit Freude und Zuversicht jeden Tag beginnen und ihn gut beenden. Es war für die liebe Sr. Elsbeth ein großes Geschenk bei uns in der Gemeinschaft zu sein und bleiben zu dürfen, sowie zu Hause in ihrem gewohnten Zimmer zu sterben. Sr. Elsbeth hat sich wohlgefühlt, war zufrieden und für jede kleine Hilfe dankbar. Jetzt haben wir eine große Fürsprecherin im Himmel. Ich werde euch weiterhin in mein Gebet einschließen. Gottes Segen braucht man jeden Tag. Mit herzlichen Grüßen und in Dankbarkeit
Sr. Anna Franziska Strasser

Bitte um Spenden

Der Gesundheits- und Sozialsprengel ist für jede Spende dankbar. Für die Anschaffung der notwendigen Schutzausrüstung und Pflegehilfsmittel oder die Unterstützung bedürftiger Klient*innen sind Zuwendungen auf das Spendenkonto

AT25 3620 9000 0021 6432
Raiffeisenbank Westliches Mittelgebirge
RZTIAT22209

sehr willkommen. Vielen herzlichen Dank! ●



Mobile Pflege und Betreuung in Zeiten der Pandemie.



Zivi Ingo unterstützt in der Tagesbetreuungseinrichtung „Auszeit“.

**KONTAKT FÜR AUSKÜNFTE ODER DIE
VEREINBARUNG VON BERATUNGSGESPRÄCHEN**
Gesundheits- & Sozialsprengel Westl. Mittelgebirge
Mittelgasse 6, 6091 Götzens
Telefon: 05234.33080 oder 0664.5435635
E-Mail: kontakt@sozialsprengel-wm.at
www.sozialsprengel-wm.at



Ein Haus für die Kultur

Mit der Sanierung des Volkstheaters und einem Zubau setzt die Gemeinde einen wichtigen Impuls für das Kulturleben in Axams. Bis 2023 sollen die Bauarbeiten finalisiert sein.



Ich freue mich, dass wir das Projekt Volkstheater Axams mit einem einstimmigen GR-Beschluss in die nächste Phase bringen.

GV Michael Kirchmair, Obmann des Ausschusses Kultur, Sport & Vereinswesen

Der Ausschuss für Kultur, Sport und Vereinswesen hat sich in vergangenen Sitzungen ausführlich mit dem Ausbau und der Sanierung des Volkstheaters Axams beschäftigt. Im Sport- und Veranstaltungsbereich hat sich die Lage für die Vereine leider noch nicht entschärft. Es besteht aber die Hoffnung auf baldige Lockerungen.

Leuchtturmprojekt für Axams

Die Notwendigkeit von Sanierungen im Volkstheater zeichneten sich bereits seit längerem ab. Im Vorjahr fasste der Gemeinderat den Beschluss, in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Dorferneuerung, Architekt Benedikt Gratl und die Kuratorin Petra Paolazzi mit der Erarbeitung einer Nutzungs- und Gestaltungsstudie zu beauftragen. Zusätzlich zum bereits bestehenden Gebäude sollte die gesamte Liegenschaft in die Überlegungen mit einbezogen werden. Nach ausführlichen Gesprächen mit dem Verein Volkstheater Axams, der im Volkstheater beheimatet ist, und dem Kulturausschuss wurde das Ergebnis Ende März im Gemeinderat vorgestellt: Der Theatersaal soll grundsaniert und auf einen technisch zeitgemäßen Stand gebracht werden. Der Eingangsbereich mit Bar und Toiletten wird abgetragen und durch einen größeren Neubau ersetzt, der neben einem anspre-

chenden Foyer zusätzlich Raum für Veranstaltungen bietet. Mit den Baumaßnahmen wird das Theatergebäude auch barrierefrei zugänglich. Besonderes Augenmerk legte Architekt Gratl auf die Integration des Neubaus in die Umgebung. So entsteht ein sich dem dörflichen Raum anpassender, einladend wirkender Platz. Der Zubau wird von der Gemeinde vergeben und kann daher unter anderem von den Axamer Vereinen genutzt werden. Der Gemeinderat fasste am 30. März einen einstimmigen Beschluss, das Projekt nach den Plänen von Architekt Benedikt Gratl zu realisieren. Das Projekt wurde nun dem Gemeindevorstand zugewiesen, um die weiteren Schritte einzuleiten. Die ersten Baumaßnahmen sollen noch in diesem Jahr erfolgen.



Projektfinanzierung

Im Gemeindebudget wurden für das vorliegende Projekt 1.440.000 € vorgesehen. In Summe liegen bereits 700.000 € an COVID-Förderungen von Bund und Land vor. Zusätzlich wurden auch noch weitere Mittel von der Abteilung Dorferneuerung zugesagt. Mit weiteren Förderstellen ist die Gemeinde in Kontakt. ●



LiteraTour am 7. Oktober 2021

„3 Autor*innen – 3 Lesungen – 3 Orte“ ist das Motto der LiteraTour.



Mit Norbert Gstrein, Raphaela Edelbauer und Matthias Gruber sind beim Kultur.Werk.Axams wieder herausragende österreichische Autor*innen zu Gast und lesen aus ihren aktuellen Werken.

Auch in diesem Jahr ist nicht klar, ob und unter welchen Bedingungen kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden können. Das Team des Kultur.Werk.Axams ist dennoch sehr optimistisch, wie im Vorjahr viele Literaturbegeisterte zu einem spannenden und vergnüglichen Abend begrüßen zu können. Das „wo“ ist noch in der Schwebel, das „wann“ steht fest: Am besten merken Sie sich den Termin Donnerstag, 7. Oktober, gleich vor!

Norbert Gstrein ist einer der wichtigsten Gegenwartsautoren, jeder seiner Romane ist ein Erlebnis, sprachlich wie inhaltlich. Er liest aus seinem neuen Roman „Der zweite Jakob“, der im Februar erschienen ist: Ein bekannter Schauspieler wird 60 und taucht ein in seine Abgründe und Widersprüche.

Raphaela Edelbauer erzählt in ihrem kürzlich veröffentlichten, bitterbösen Science-Fiction-Roman „DAVE“ vom Terror der digitalen Kontrolle und davon, wie Künstliche Intelligenz zur Ersatzreligion wird.

Matthias Gruber ist Gewinner des FM4 Kurzgeschichtenwettbewerbs Wortlaut 2020 und einer der interessantesten Nachwuchsautoren. Er liest seine berührende Kurzgeschichte „Hinter dem Mond“.

Wo auch immer die LiteraTour 2021 stattfinden wird, eins ist sicher: Stars des Abends sind die Literatur und drei herausragende Autor*innen. ●



Zwei Stars und ein Newcomer: Norbert Gstrein, Raphaela Edelbauer und Matthias Gruber



Infos unter:
www.kultur-werk-axams.at

FOTOS OLIVER WOLF / VICTORIA HERBIG / MIRIAM KREISERER

Bildung online

Bis wieder ein normales Kursgeschehen möglich ist, setzt die VHS Axams/Birgitz/Grinzens auf qualitativ hochwertige Online-Kurse.

Die Themenbereiche umfassen Gesundheit und Bewegung, über Digitales, Kunst und Kreativität, Kulinarium, Musik bis hin zu Sprachkursen. Vor allem im digitalen Bereich und bei den Sprachen werden auch Einzeltrainings angeboten, bei denen individuelle Bedürfnisse und Wünsche besonders berücksichtigt werden. Online-Kurse machen wirklich Spaß, und es sind die beste Möglichkeit, sich sinnvoll zu beschäftigen und diese „spezielle“ Zeit gut zu überbrücken! Die VHS-Tirol bietet ein tolles Online-Programm – schauen Sie unter www.vhs-tirol.at/online-kurse ●



**Weitere Informationen zur VHS und dem vielfältigen Kursangebot:
VHS AXAMS / BIRGITZ / GRINZENS**



Reinhilde Eibl
Telefon: 0699.15888213
E-Mail: axams@vhs-tirol.at
www.vhs-tirol.at/axams-birgitz



FOTO VHS

Zuversichtlich ins neue Jahr

Die Musikkapelle startet mit Schwung, Elan und Zuversicht in das neue Musikjahr und begrüßt neue Musikant*innen und Marketenderinnen in ihren Reihen.



Das vergangene Jahr, in dem zahlreiche Veranstaltungen und Ausrückungen abgesagt werden mussten, war für die Musikant*innen eine ziemliche Herausforderung. COVID machte vielen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Von Stillstand war allerdings keine Spur, hinter den Kulissen hat sich einiges getan.

Neue Marketenderinnen und Musikant*innen

Bei den Marketenderinnen ergänzen drei junge Frauen die bekannte Runde. Die langjährige Marketenderin Theresa Knoflach hat ihre Funktion zurückgelegt und erhält viel Anerkennung für ihren Einsatz: „Liebe Theresa, wir möchten uns bei dir für die schönen gemeinsamen Stunden bedanken. Du warst immer mit vollem Einsatz und mit ganzem Herzen dabei. Aber nun dürfen wir dir und deinem Ehemann Gerold für euren gemeinsamen Lebensweg alles Gute wünschen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei Konzerten oder Ausrücken!“



Sonja Gerstgrasser, Lisa Heidegger und Lisa Leimbeck freuen sich schon sehr auf ihre Aufgaben, die bevorstehenden Ausrücken und Konzerte. Gemeinsam mit ihren bereits bewährten Kolleginnen marschieren sie künftig mit dem Stabführer der Musikkapelle voran.

Weiters begrüßt die Musikkapelle junge Musikantinnen und Musikanten in ihren Reihen.



Kathrin Hell, Valentina Ruetz und Letizia Leimpolt



Noah Duda, Felix Rupprich und Paul Pummerer

Jungmusikant*innen sind die Zukunft einer Musikkapelle, weshalb die Nachwuchspflege auch der Axamer Musikkapelle besonders am Herzen liegt. Neben dem gemeinsamen Musizieren gibt es Ausflüge oder Freizeitaktivitäten, um die Gemeinschaft zu festigen. Neue Mitglieder, ob jung oder alt, ob Anfänger oder Profis, sind bei der Kapelle herzlich willkommen. Wer sich dafür interessiert und als Musikant*in engagieren will, soll sich bitte mit Obmann Adi Schiener oder dem Jugendreferenten Florian Pilser in Verbindung setzen. Alle Kontaktinfos findet man auf der Homepage.

Ausblick auf das neue Musikjahr

Trotz aller Zuversicht müssen zwei Fixpunkte des Musikjahres entfallen. Weder die jährliche Maisammlung noch das Frühjahrskonzert zum Muttertag können durchgeführt werden. Ab dem Sommer steht dem musikalischen Genuss dann hoffentlich nichts mehr im Weg. Die Platzkonzerte sind terminlich geplant, an den Inhalten wird noch gefeilt. Auf jeden Fall dürfen sich Musikfreund*innen auf ein vielfältiges Programm freuen, das mit einer Auswahl vom traditionellen Marsch bis zum populären Hit ein musikalisches Feuerwerk bieten wird. Alle Axamer*innen sind herzlich dazu eingeladen!

Auch wenn die Maisammlung entfällt, würde sich die Musikkapelle über eine Spende sehr freuen. Wer die Axamer Musik unterstützen möchte, wird um eine Einzahlung auf das Konto IBAN AT78 3620 9000 0002 4000 bei der Raiffeisenbank Westliches Mittelgebirge ersucht. Ein herzliches Dankeschön im Voraus!



Konzerte 2021

Platzkonzerte im Musikpavillon Axams sind geplant am 24. Juni, 9. und 30. Juli, 13. und 27. August jeweils um 20.00 Uhr. Am 18. Juli gibt's ein Frühschoppen am Hoadl in der Axamer Lizum ab 11.00 Uhr. ●



Infos unter:
www.mk-axams.at



Karl Oberger
(1939-2021)



Mit Karl Oberger verlieren wir einen leidenschaftlichen, in seinen zahlreichen Funktionen äußerst engagierten Musikanten. Ende der 1970er Jahre zog Karl mit seiner Familie nach Axams und entschied sich Posaune zu lernen. Nur drei Jahre später war er bereits Mitglied der Musikkapelle und übernahm kurz darauf seine erste Ausschussfunktion. Von 1997 bis 2005 wurde er zum Obmann gewählt. In seiner Funktion wurden unzählige Projekte erfolgreich umgesetzt, wie die Ausrichtung des Bezirksmusikfests 1999 in Axams und der Bau des neuen Probelokals. Nach Beendigung seiner Obmann Tätigkeit wurde Karl zum Ehrenmitglied ernannt und blieb bis zu seinem Tod eng mit seiner Musikkapelle verbunden. Lieber Karl, mit dir haben wir einen geselligen, hilfsbereiten und äußerst gewissenhaften Kameraden verloren. Wir danken dir für deinen unermüdlichen Einsatz und für die schönen Stunden.

Jubiläum

50 Jahre Öffentliche Bücherei der Gemeinde und Pfarre Axams



Hans Haider, Elfriede Strigl, Brigitte Legner und Nina Madl

Mit seinem Engagement und einer Vielfalt an Ideen und Impulsen hat das Team der Mitarbeiterinnen die Bücherei Axams zu einem wichtigen und wertgeschätzten Bestandteil des Gemeindelebens gemacht.

Auch die Tiroler Tageszeitung berichtete am 29. Juni 1971 über die Eröffnung der Bücherei in Axams, die sie eine „attraktive Bildungseinrichtung, die Einwohnern und Fremdgästen zur Verfügung steht“ nannte. Heute ist die Bücherei ein beliebter Treffpunkt für viele Lesebegeisterte jeden Alters, der mit einem großen und vielfältigen Bücher- und Medienangebot punktet. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Veranstaltungen und ein Programm, das junge Leser*innen für Geschichten, Bücher und das Lesen interessieren und begeistern soll. In 50 Jahren Büchereiarbeit hat sich vieles verändert, aber vieles ist auch gleichgeblieben. Die wesentlichen Säulen sind damals wie heute:

Die Menschen

Hans Haider (1971–2000) und Anna Haider (1971–1988) gründeten die Bücherei und bauten sie auf. Elfriede Strigl und Christine

Ruppi arbeiteten ab 1988 in der Bücherei und übernahmen von 2000 bis 2013 die Leitung. 2013 folgten Brigitte Legner und Nina Madl. Seit 2019 liegt die Führung bei Nina Madl und Belina De Carli. Sie alle engagierten und engagieren sich in ihrer Freizeit mit Leidenschaft, Know-how, guten Ideen, Liebe zu den Büchern und Freude am Kontakt mit Besucher*innen. Dabei wurden und werden sie von zahlreichen Frauen tatkräftig unterstützt.

Derzeit arbeitet ein kreatives, elfköpfiges Team ehrenamtlich durchschnittlich über 20 Stunden pro Woche in der Bücherei: Nina Madl, Belina De Carli, Christiane Bär, Kathrin Bosse, Brigitte Carling, Rita Gasser, Notburga Kapferer, Annemarie Kirchebner, Brigitte Legner, Karin Peimpolt und Elisabeth Pummerer.

Eine öffentliche Bücherei gehört im kulturellen Bereich der Gemeinde und Pfarre Axams zur Grundausrüstung.

Dr. Anton Zimmermann, 2001 als Obmann des Kulturausschusses

Der Ort

Ursprünglich war die Bücherei in einem Kellerraum der Hauptschule Axams (1971–1986) untergebracht. 1986 erfolgte die Übersiedlung ins neu errichtete Gemeindehaus. 2020 wurde dieser Raum etwas erweitert und nach modernsten Gesichtspunkten komplett umgebaut. So viele Geschichten aus der ganzen Welt verleihen dem Raum Lebendigkeit und eine besondere



Axams liest FOTO **ELFRIEDE STRIGL**



Markus Linder FOTO **SIMON LEGNER**



Buchstart FOTO **NOTBURGA KAPFERER**

Atmosphäre und laden zum Verweilen ein. Ein schöner Ort der Begegnung und Kommunikation für alle.

Die Bücher

Die Bereitstellung von aktuellen Medien für Unterhaltung und Weiterbildung ist die Kernaufgabe der Bücherei. Der Büchereiverband Österreichs empfiehlt eine jährliche Erneuerungsrate von 10 %. Derzeit stehen ca. 7.000 Medien, hauptsächlich Bücher, in der Bibliothek. Jedes Jahr kommen ca. 700 neue Medien dazu; alte, zerlesene und nicht mehr nachgefragte werden aussortiert und dann im Rahmen eines Flohmarktes angeboten. Büchereien leisten einen wertvollen Beitrag zur Schonung von Ressourcen: Teilen statt besitzen – leihen statt kaufen, lautet das Motto.

Die Leselust

Lesen ist eine Kulturtechnik, die jede*r beherrschen sollte. Dazu leistet die Bücherei Axams einen Beitrag und eröffnet Kindern schon früh die Welt der Bücher. Ein großes Anliegen des Teams ist es, die Freude und Begeisterung an Geschichten aus aller Welt zu wecken.

Die Veranstaltungen

Axams und seine Menschen bieten ein riesengroßes Potential. Daraus schöpft das Büchereiteam und lädt gerne Axamer Persönlichkeiten in die Bücherei ein.

Zur Erinnerung einige Highlights:

„Axams liest“ im Theatersaal • eine humorvolle Lesung mit Musik vom „Voradelberger“ Markus Linder • „Irgendwann kommt alles ans Licht“ mit dem weltweit anerkannten Gerichtsmediziner Walther Parson, moderiert vom Kabarettisten und Schauspieler Josef Holzknicht • Krimifest mit Heinrich Steinfest und musikalischer Umrahmung von Christian Reisinger

Die stetig steigende Zahl an Leser*innen (2020 haben 600 Personen Bücher ausgeliehen) sowie an Verleihen (17.350 im vergangenen Jahr) lassen das Team optimistisch in die Zukunft blicken. Bücher kommen nie aus der Mode! Besuchen Sie weiterhin die Bücherei Axams, Sie sind herzlich willkommen! ●

Regelmäßige Veranstaltungen für Kinder

- **Buchstart:** Die Aller kleinsten werden in die Welt der Bücherei eingeführt.
- **Vorlesen und Basteln:** Für Kinder ab 3 Jahren
- **Klassenbesuche:** Von Volks-, Mittelschule und Elisabethinum
- **Projekte mit der Mittelschule:**
z. B. Bücher-Reihen-Challenge, 2015
- **Veranstaltungen im Lesegarten der Familie Wiederin:**
z. B. Papierschöpfen, 2017
- **Kindergartenbesuche**
- **Büchereiführerschein:** Kinder im letzten Kindergartenjahr lernen alles Wichtige rund um die Bücherei.
- **Zusammenarbeit mit dem Kath. Familienverband:**
Erziehungsvorträge, Adventsingens, Spielenachmittage

BÜCHEREI AXAMS

Sylvester-Jordan-Str. 12, 6094 Axams

Telefon: 05234.6811092

E-Mail: buecherei.axams@gmail.com

buecherei-axams.blogspot.com



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 10.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag 15.00 – 19.00 Uhr

„Alte Kameraden“ bei der Axamer Kameradschaft

Nicht ganz so alt wie der gleichnamige Marsch von Carl Teike, sind zwei betagte Axamer Kameraden, denen es noch dazu vergönnt ist, an Ausrückungen teilzunehmen.



Fahnenbegleiter Hans Vigl feierte am 11. März seinen 95. Geburtstag bei bester Gesundheit. Hans Vigl ist ein sehr verlässlicher Kamerad, der keine Ausrückung auslöst und mit Stolz den Fähnrich begleitet. Wenn Not am Mann ist, hilft er immer gerne mit.

Der zweite Jubilar, Georg Turik, engagierte sich über viele Jahre intensiv und

feierte am 25. April seinen 97. Geburtstag. Als Schriftführer stellte er die Vereinsverwaltung auf den digitalen Betrieb um und erleichterte so die Verwaltung von Daten und Terminen. Heute lebt er gemeinsam mit seiner Frau Trude im Haus Sebastian. Der Kameradschaftsbund Axams wünscht beiden Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Gesundheit. ●

www.tiroler-kameradschaftsbund.at



Toni Singer
(1950-2020)
VULGO „LOIEN TONI“



„Iatz passt's fein auf, ihr liab'n Leut'“, mit diesen Worten begann Toni Singer seinen Auftritt mit dem „Axamer Bock“, den er alle vier Jahre beim Großen Umzug durchs Dorf führte und damit zu einer Legende der Axamer Fasnacht wurde. Mit bewundernswerter Begeisterung erfüllte Toni Singer diese Funktion über Jahrzehnte mit Leben. Im vergangenen November ist er überraschend gestorben. Der Fastnachtsverein Axams verabschiedet sich von einem Axamer Original, einem besonderen Menschen, dessen Verdienste in Erinnerung bleiben.

Sonnenlift – Unser Dorflift



Der Verein Sonnenlift Axams bietet großen und kleinen Sportskanonen Schivergnügen vor der Haustür zum Nulltarif. Zahlreiche Axamer*innen nützten mit ihren Kindern das tolle Angebot. Möglich ist das durch das große Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher. Dankeschön!

Die Statistik der Wintersaison 2020.21 ist beeindruckend: Zwischen dem 27. Dezember und dem 21. Februar wurden an 31 Betriebstagen insgesamt 25.100 Personenfahrten verzeichnet. Kurz: Die Saison war ein Riesenerfolg. Vereinsgründer, Obmann und Betriebsleiter Norbert Happ und rund 20 freiwillige Helfer sorgten für Traumkonditionen. Für den Schibetrieb wurden über 560 Stunden und für Wartung, Reparatur, Pistenpräparierung und Vorbereitung nochmals ca. 250 Arbeitsstunden ehrenamtlich geleistet. Vor allem die kleinen Schifahrer*innen waren von den Sprungschanzen, dem ausgesteckten Slalom, dem Tunnel und dem Kinderland Sonnenlift Axams begeistert.

Die Finanzierung wird durch die Gemeinde Axams, die fördernden Mitglieder des Vereins, die Familie Sergio und Sabrina Gugliotta vom Restaurant PizzaPazza und vielen Spender*innen und Sponsorbeiträge von einheimischen Betrieben und Unternehmen gewährleistet. Größere Investitionen, der Lift wurde im Jahre 1965 errichtet, werden auch durch Förderungen des Landes Tirol ermöglicht. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Neue Mitglieder, sowie Spender*innen und Sponsor*innen sind beim Verein Sonnenlift Axams herzlich willkommen! ●



KONTAKT

Obmann & Betriebsleiter Norbert Happ

Einsiedeln 1, 6094 Axams

Telefon: 0664.1728086

E-Mail: norbert.happ@aon.at



Danke, Axamer Lizum

An 103 Tagen konnten die Axamer*innen im Winter 2020.21 traumhafte Pistenverhältnisse in der Axamer Lizum genießen.

Trotz der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen bemühten sich rund 50 Mitarbeiter*innen um die Gäste, die sich an Sonne, Schnee und viel Platz beim Schisport erfreuten. Ein herzliches „Dankeschön“ geht an die Geschäftsführung und das Team der Axamer Lizum! Ihr wart Spitze!

Der Sommerbetrieb wird voraussichtlich am 24. Juni aufgenommen und soll abhängig von der Wetter- bzw. Coronalage bis zum 3. Oktober dauern. Jeweils von Donnerstag bis Sonntag laufen der Birgitzköpflift und die Olympiabahn. Das Angebot für den Sommer 2021 kann sich sehen lassen: Geplant sind wieder Naturführungen (nature watching) in Kooperation mit Swarovski Optik und dem Verein Natopia. Der dank der Finanzierung durch den TVB Innsbruck / Axams neu angelegte Wanderweg vom Hoadl-

Haus zum Pleisengipfel wird eröffnet. Die Musikkapelle Axams lädt am 18. Juli ab 11.00 Uhr zum Frühschoppen auf der Sonnenterrasse des Hoadl-Hauses. Und der TT Wandercup wird voraussichtlich am 15. August stattfinden. Weil auch das Kulinarische wichtig ist, gibt's eine zur Überraschung der Gäste eine neue Speisekarte. Der Bergsommer kann kommen! •

Infos unter:
www.axamer-lizum.at



Bergsommer
in der Axamer Lizum

axamer Lizum

**GEÖFFNET AB 24. JUNI 2021
JEWEILS DONNERSTAG BIS SONNTAG**

Bist du wild genug?

FREIZEIT
TICKET
TIROL

FOTO AXAMER LIZUM

Wir gratulieren!



Die Goldene Hochzeit feierten **Maria und Herbert Granegger, Anna und Helmut Kapferer, Anna und Alois Braunegger, Anna und Erwin Cologna sowie Rosa und Guido Pellegrini.**

Hochzeitsjubiläen

Was gibt es Schöneres, als jemandem gratulieren zu dürfen? Sei es zum Hochzeitsjubiläum oder zu einem runden Geburtstag.

In den vergangenen Monaten konnten Bürgermeister Christian Abenthung, 1. Vizebürgermeisterin Gabi Kapferer-Pittracher und 2. Vizebürgermeister Martin Kapferer wieder die Glückwünsche der Gemeinde anlässlich von Goldenen Hochzeiten und 90. Geburtstagen überbringen. Auch die axamer*in wünscht alles Gute! ●



Die Goldene Hochzeit feierten **Rita und Max Schober, Ilse und Dr. Peter Reiter, Maria und Dr. Günter Kolar, Josefa und Alfred Steinlechner sowie Herta und Herbert Haslwanter.**

Alles Gute zum 90. Geburtstag!

Auch Martha Loreck, Maria Gritsch und Josef Beiler die besten Wünsche zum 90. Geburtstag.



Maria Oberdanner



Erich Schaffenrath



Agnes Hagleitner



Dr. Oswald Hollmann



Rosa Pietersteiner FOTO ARNO PIETERSTEINER



Karl Kostner

Veränderungen Personenstand



Geburten

Emilia Flora Goller	04.10.2020
Theo Laurenz Seifert	09.10.2020
Mathilda Gaspari	19.10.2020
Raphael Puntscher	20.10.2020
Tobias Valentin Gasser	20.10.2020
David Dominguez	22.10.2020
Karla Donauer	22.10.2020
Marie Stefanie Auer	27.10.2020
Arian Hussaini	10.11.2020
Sebastian Jančo	14.11.2020
Fiona Plattner	16.11.2020
Johanna Prader	01.12.2020
Luis Fellner	02.12.2020
Luis Senfter-Ortner	05.12.2020
Laura Christine Lang	10.12.2020
Luisa Magdalena Müller	11.12.2020
Anna-Katharina Wötzer	21.12.2020
Josef Michael Cojocar	22.12.2020
Ben Bucher	25.12.2020
Jonas Kubanda	28.12.2020
Florian Wibmer	02.01.2021
Marie Josephine Verdross	06.01.2021
Lena Leitner	07.01.2021
Annika Luisa Binder	08.01.2021
Antonia Tributsch	21.01.2021
Alina Martina Baumgartner	28.01.2021
Lotta Julia Nagl	03.02.2021
Linda Exenberger	06.02.2021
Lia Rosa Fischer	10.02.2021
Lio Dollinger	16.02.2021
Jonas Bucher Stefan	19.02.2021
Johanna Katharina Salvador	20.02.2021
Felix Emil Binder	10.03.2021
Max Jochum	11.03.2021
Mathilda Hilber	12.03.2021
Lian Ehrhardt	27.03.2021

Sterbefälle

Egon Wallner	71 Jahre	03.10.2020
Franz Schaffenrath	82 Jahre	22.10.2020
Egon Mallaun	82 Jahre	28.10.2020
Anton Singer	70 Jahre	14.11.2020
Maria Haider	89 Jahre	16.11.2020
Reinhard Larl	76 Jahre	19.11.2020
Karl Pernthaler	95 Jahre	14.12.2020
Jonas Holzknecht	11 Jahre	22.12.2020
Martin Leis	52 Jahre	22.12.2020
Franz Szöky	92 Jahre	24.12.2020
Peter Kirschner	60 Jahre	27.12.2020
Gernot Wurnig	49 Jahre	08.01.2021
Stefan Jenewein	40 Jahre	08.01.2021
Christiane Berger	86 Jahre	20.01.2021
Bernhard Hell	60 Jahre	30.01.2021
Sylvia Plank	75 Jahre	08.02.2021
Karl Oberger	81 Jahre	12.02.2021
Bernard Eme	77 Jahre	03.03.2021
Eva Murschetz	77 Jahre	15.03.2021
Aloisia Schellhorn	78 Jahre	29.03.2021

Aktuelle Trauerparten finden Sie unter:
<https://bestattung-sarg.at/sterbefaelle>



Eheschließungen

Lydia Rauter & Christian Nagl	21.12.2020
Dženita Osmić & Almin Garagić	22.03.2021

Zu·ver·sicht

[tsu:fɛʁzɪçt]

Substantiv, feminin [die]

festes Vertrauen auf etwas zu erwartendes Gutes

#mitzuversicht

